

# Zürcher Index der Konsumentenpreise im Jahre 1990

## Allgemeine Entwicklung der Konsumentenpreise

Der Zürcher Index der Konsumentenpreise erreichte im Dezember 1990 einen Stand von 124,7 Punkten (Dezember 1982 = 100), was gegenüber Dezember 1989 (117,8 Punkte) einer Erhöhung um 5,8% entspricht. Vor einem Jahr betrug die Jahresteuierung 5,4%, ein Jahr zuvor nur 1,7%. Die diesjährige mittlere Teuerung (das Mittel der monatlichen Jahresteuierungsraten) war mit 5,8% zufällig gleich hoch wie die Dezember-Jahresteuierung. Dies ist die höchste Rate seit 1982 (6,3%). Nach einem leichten Rückgang in den Monaten Januar bis April (von 5,5% auf 5,1%) stieg die Jahresteuierung im Oktober bis auf 6,8% und sank bis Ende Jahr wieder auf die bereits erwähnte Rate von 5,8%.

Der Einfluss des Mietindex auf den Gesamtindex war diesmal noch ausgeprägter als 1989: Dieser allein war für mehr als ein Drittel (34,6%) der gesamten Dezember-Jahresteuierung verantwortlich (1989: 26,4%). Doch im Gegensatz zum Vorjahr – und trotz der Golfkrise – trugen nicht die Erdölpreise, sondern vor allem die privaten Dienstleistungen und (seit Juli) die öffentlichen Tarife zur hohen Inflationsrate bei. Während im Berichtsjahr die Erdölpreise gar eine Mässigung der Dezember-Jahresteuierung bewirkten (von 6,0% auf 5,8%), stiegen die Preise im privaten Dienstleistungssektor um 8,0% (1989: 6,4%) und diejenigen im öffentlichen Bereich um 6,8% (1989: nur um 0,8%)<sup>1</sup>. Man kann also wohl sagen, dass die diesjährige Teuerung hauptsächlich «hausgemacht» war.

Vergleicht man die Stadt Zürich mit den vier grössten Schweizer Städten und mit dem Landesdurchschnitt, stellt man fest, dass 1990 sowohl bei der Dezember- wie bei der mittleren Jahresteuierung – die Stadt Zürich an der Spitze lag. Einzig in der Stadt Bern erreichte die mittlere Jahresteuierung das Zürcher Niveau von 5,8%. Mitverantwortlich für diesen Unterschied waren neben dem Mietindex, der einzig in der Stadt Bern stärker anstieg als in Zürich, die Entwicklung der Heizungs- und Beleuchtungskosten auf dem Platz Zürich.

## Methodisches

Der Index der Konsumentenpreise zeigt die durchschnittliche Preisentwicklung für eine über längere Zeit grundsätzlich gleichbleibende Auswahl von Waren und Dienstleistungen. Dieser «Warenkorb» soll für das Konsumverhalten der Arbeitnehmerhaushalte in der Schweiz (ausserhalb der

<sup>1</sup> Vgl. Anhangtabelle 5.

Landwirtschaft) repräsentativ sein<sup>2</sup>. Der Zürcher Index wird nach der gleichen Methode berechnet wie der Landesindex. Sie ist im Sonderheft Nr. 97 der «Volkswirtschaft»<sup>3</sup> und im Bericht 1/1988 der «Zürcher Statistischen Nachrichten» ausführlich beschrieben.

Die Zahl und die Zusammensetzung der sich in der Stadt Zürich beteiligenden Berichterstatter sind in der Anhangtabelle 1 aufgeführt. An dieser Stelle möchten wir es nicht unterlassen, allen mitwirkenden Personen für ihren uneigennütigen Einsatz herzlich zu danken.

## **Entwicklung im Jahresablauf**

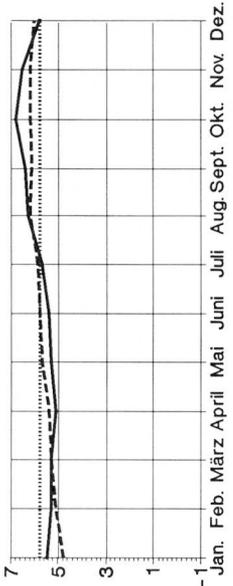
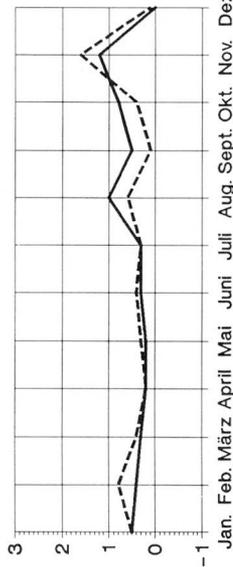
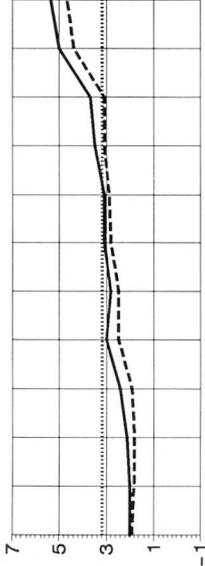
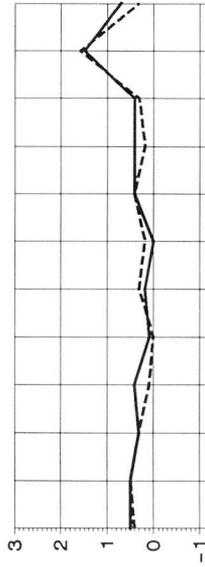
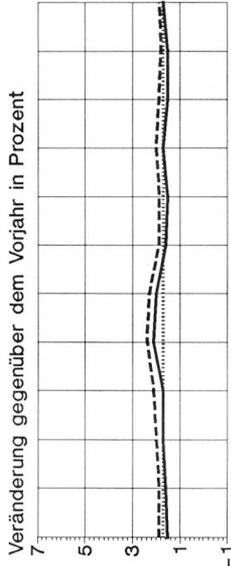
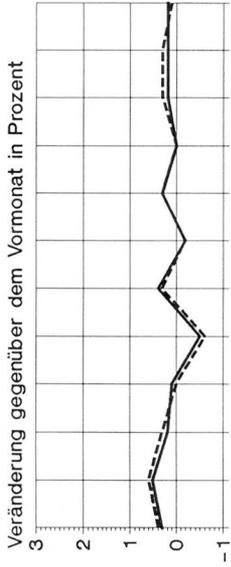
Wie im Vorjahr wurde auch 1990 für den Monat November, als Folge der starken Erhöhung der Mietpreise, die höchste Monatsteuerung registriert (mit 1,2% gegenüber 1,5% im Vorjahr). Ebenfalls gleich wie im Vorjahr war der Index in keinem Monat rückläufig (1988 war dies noch zweimal der Fall). Einzig im Monat Dezember blieb er gegenüber dem Vormonat unverändert. Der im Vergleich zu früheren Jahren hohe Anstieg um 1,0% im Monat August war vor allem durch den Ausbruch der Golfkrise bedingt. Weitere Angaben enthalten die Texttabelle und die Textabbildung 1.

Die Sprunghaftigkeit der Indexbewegungen hat mehrere Ursachen. Einerseits ist sie eine Folge von allgemeinen ökonomischen und zum Teil politischen Einflüssen, insbesondere der Preisfluktuationen auf dem Erdölmarkt, aber auch von vorübergehenden Verbilligungsaktionen und saisonalen Preisbewegungen; andererseits ist sie durch rein erhebungstechnische Gründe bedingt. Während man nur einen Teil der Preise in den einzelnen Bedarfsgruppen jeden Monat neu ermittelt, wird der Totalindex monatlich berechnet und publiziert. Er hat somit die Tendenz, sich in jenen Monaten stärker zu verändern, in denen die Neuberechnung von mehreren Gruppenindexziffern wirksam wird oder wenn die Veränderung eines Teilindex mit einem grossen Gewicht im Totalindex (z.B. Mietindex) stark abweicht von derjenigen im Vorjahr.

Vergleicht man aber die monatliche Veränderung des Index mit jener des Vorjahresmonats, so schwächen sich diese zum Teil methodisch bedingten Sprünge ab. Der Jahrestrend ist dann besser erkennbar. Aus der Texttabelle 1 und der Textabbildung 1 können drei Entwicklungsphasen unterschieden werden: Von Januar bis April bildete sich die Jahresteuierung leicht zurück (von 5,5% auf 5,1%), dann stieg sie bis auf 6,8% im Monat Oktober, womit sie den höchsten Stand seit Juli 1982 erreichte, und sank schliesslich wieder bis auf 5,8% im Monat Dezember. Aus dieser gegensätzlichen Entwicklung ergab sich eine mittlere Jahresteuierung von 5,8%.

<sup>2</sup> Während des ganzen Jahres 1990 fand eine neue Verbrauchserhebung statt. Sie basiert auf einem völlig neuen Konzept, das neben der Aktualisierung des Warenkorbes eine wesentliche Verbesserung seiner Repräsentativität bewirken wird. Es ist geplant, dass die Revision des Index aufgrund dieser neuen Grundlagen bis ca. Ende 1992 abgeschlossen sein wird. <sup>3</sup> Herausgegeben vom Eidg. Volkswirtschaftsdepartement, Bern 1985, Verlag Schweiz. Handelsamtsblatt.

# 1. Zürcher Index der Konsumentenpreise seit 1988 (Veränderung in % gegenüber dem Vormonat bzw. dem Vorjahresmonat)



Die Textabbildung 1 zeigt auch, dass die Schwankungen der Jahresteu-  
 erung vor allem eine Folge der Entwicklung der Erdölpreise waren. Ohne  
 deren Einfluss hätte sie einen regelmässigeren Verlauf genommen: Die  
 Jahresteu- erung hätte sich von 4,8% im Januar bis auf 6,2% im August  
 erhöht, hätte dann bis im November zwischen 6,1% und 6,2% gependelt,  
 und erst im Dezember wäre sie auf 6,0% gesunken.

### 1. Zürcher Index der Konsumentenpreise nach Monaten in den Jahren 1989 und 1990 (Dezember 1982 = 100)

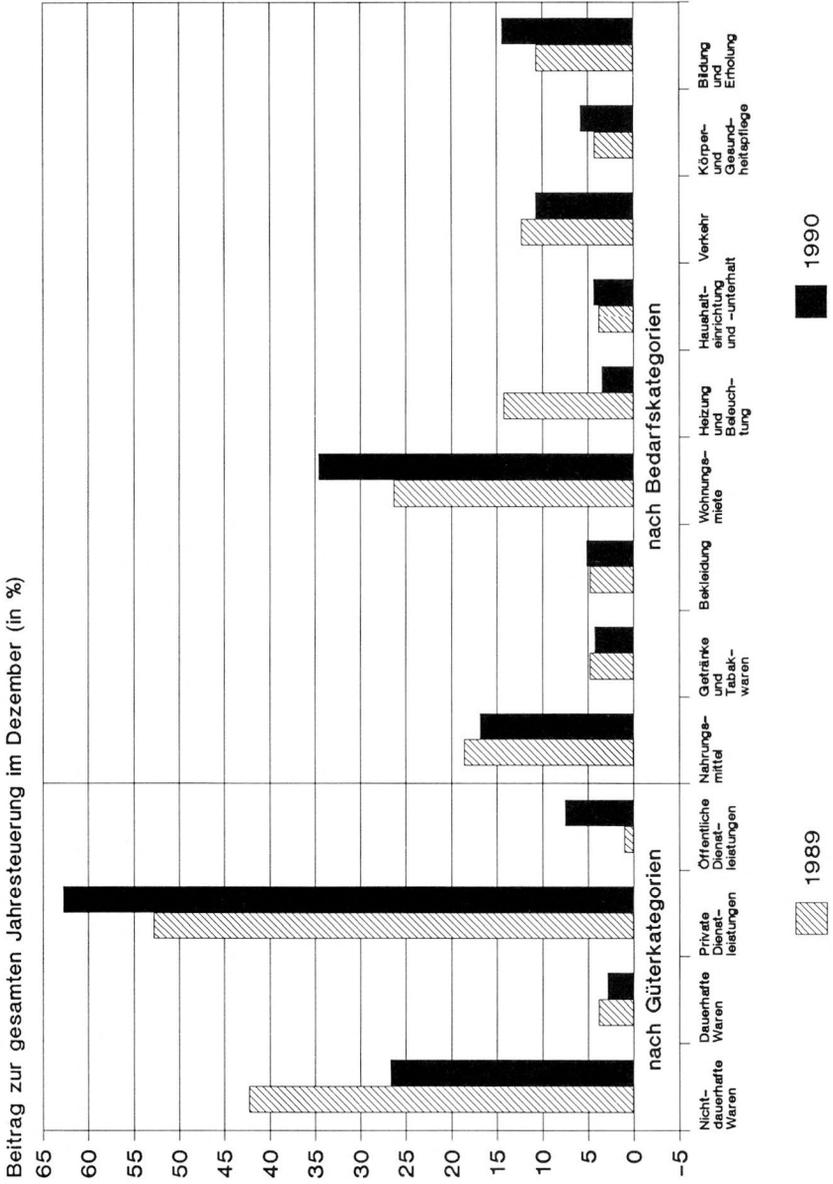
Monate	Totalindex Indexstand		Veränderung in Prozent gegenüber dem Vormonat Totalindex				Totalindex ohne Heizöl und Benzin	
	1990	1989	1990	1989	1990	1989	1990	1989
Januar	118,5	112,3	0,5	0,5	5,5	2,0	4,8	1,9
Februar	118,9	112,9	0,4	0,5	5,3	2,0	5,1	1,8
März	119,3	113,2	0,3	0,3	5,3	2,1	5,3	1,8
April	119,5	113,7	0,2	0,4	5,1	2,4	5,4	1,9
Mai	119,8	113,8	0,2	0,1	5,3	3,0	5,7	2,5
Juni	120,2	114,0	0,3	0,2	5,4	2,8	5,8	2,5
Juli	120,5	114,0	0,3	0,0	5,7	3,1	5,9	2,8
August	121,7	114,4	1,0	0,4	6,3	3,1	6,2	2,9
September	122,3	114,9	0,5	0,4	6,4	3,5	6,1	3,1
Oktober	123,2	115,3	0,8	0,4	6,8	3,7	6,2	3,1
November	124,7	117,0	1,2	1,5	6,5	5,0	6,2	4,4
Dezember	124,7	117,8	0,0	0,7	5,8	5,4	6,0	4,7
Jahresmittel	121,1	114,5	...	...	5,8	3,2	5,7	2,8
Durchschnittliche Abweichung <sup>1</sup>	...	...	0,5	0,5	...	...	...	...

<sup>1</sup> Berechnet als arithmetisches Mittel der Abweichungen in den einzelnen Monaten ohne Berücksichtigung  
 des Vorzeichens.

## Entwicklung nach Bedarfsgruppen

Da der Gesamtindex der Konsumentenpreise ein gewogenes arithmeti-  
 sches Mittel der einzelnen Bedarfsgruppenindizes ist, beeinflussen ihn  
 diese in unterschiedlichem Masse, indem nicht nur ihre jeweiligen prozen-  
 tualen Veränderungen allein das Resultat beeinflussen, sondern sich  
 diese auch entsprechend ihren Gewichtsanteilen am Gesamtindex aus-  
 wirken. Dies illustriert die Texttabelle 2: Betrug zum Beispiel die Jahres-  
 teuerung des Mietindex 1990 10,7%, so war allein dieser Aufschlag bei  
 seinem Gewicht von 18% im Totalindex für 34,6% der gesamten Jahres-  
 teuerung verantwortlich. Über weitere Details der kurz- und langfristigen  
 Entwicklung der einzelnen Teilindizes orientieren die Texttabelle 2, die Text-  
 abbildung 2, die Anhangtabelle 2 sowie die Anhangabbildungen 1 und 2.  
 Eine detailliertere Analyse zeigt eine uneinheitliche Entwicklung: Bei den  
 Bedarfsgruppen Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren, Verkehr und  
 vor allem Heizung und Beleuchtung war die Dezember-Jahresteu- erung  
 tiefer, bei den übrigen hingegen höher als vor einem Jahr. Am auffallend-  
 sten war die Abflachung der Monatsteuerung bei den Nahrungsmitteln ab

## 2. Beitrag der Güterkategorien und der Bedarfgruppen zur gesamten Jahresteuierung 1989 und 1990



Juli. Ab diesem Monat lag sie nie mehr über 0,3% (in den entsprechenden Vorjahresmonaten stieg sie noch bis auf 1,0%), so dass bis Dezember 1990 die Jahresteuierung etwas tiefer ausfiel als im gleichen Monat des Vorjahres (4,6% statt 4,7%). In der Bedarfsgruppe Getränke und Tabakwaren sank die Jahresteuierung von 5,2% im Dezember 1989 auf 5,0% bis Ende 1990, in der Gruppe Verkehr von 5,0% auf 4,7% und in der Gruppe Heizung und Beleuchtung gar von 27,8% auf 6,0%. In den beiden zuletzt erwähnten Teilindizes war die Entwicklung der Erdölpreise an der Mässigung der Teuerung stark beteiligt. Trotz der Golfkrise stiegen die Preise für Benzin um nur 4,8% (Vorjahr: 7,7%), und diejenigen für Heizöl bildeten sich sogar leicht zurück (um 1,0%); im Vorjahr waren sie um 60,5% gestiegen.

Unter den Bedarfsgruppen, deren Jahresteuierung 1990 stärker ausfiel als im Jahre 1989, war der Preisauftrieb beim Mietindex besonders ausgeprägt. Die hohe Teuerungsrate des Vorjahres (7,8%) wurde 1990 mit 10,7% noch übertroffen. Über ein Drittel (34,64%) der Jahresteuierung (1989: 26,35%) ist auf den Anstieg der Mieten zurückzuführen. Ebenfalls höher als im Vorjahr war die Teuerung bei den Bedarfsgruppen Bildung und Erholung (1990: 5,0%; 1989: 3,4%), Haushalteinrichtung und -unterhalt (1990: 4,3%; 1989: 3,5%), Bekleidung (1990: 4,1%; 1989: 3,4%) und vor allem Körper- und Gesundheitspflege: Hier stieg die Teuerung von 2,9% im Vorjahr auf 4,2% im Dezember 1990, und dies trotz der provisorischen Sistierung der neuen Arzttarifordnung.

## 2. Entwicklung der einzelnen Bedarfsgruppen des Zürcher Index der Konsumentenpreise und ihrer Auswirkung auf die Veränderung des Totalindex in den Jahren 1989 und 1990

Bedarfsgruppen	Gewicht in Pro- zent	Indexstand (Dez. 1982 = 100)		Veränderung in Prozent		Beitrag zur Jahresteuierung in Prozent <sup>1</sup>	
		Dez. 90	Dez. 89	Dez. 89– Dez. 90	Dez. 88– Dez. 89	1990	1989
Nahrungsmittel	21	125,9	120,4	4,6	4,7	16,88	18,61
Getränke und Tabakwaren	5	123,2	117,3	5,0	5,2	4,33	4,77
Bekleidung	7	130,3	125,2	4,1	3,4	5,22	4,77
Wohnungsmiete	18	135,8	122,7	10,7	7,8	34,64	26,35
Heizung und Beleuchtung	5	84,4	79,6	6,0	27,8	3,52	14,26
Haushalteinrichtung und -unterhalt	6	121,4	116,4	4,3	3,5	4,42	3,87
Verkehr	14	117,9	112,6	4,7	5,0	10,74	12,32
Körper- und Gesundheits- pflege	8	123,9	119,0	4,2	2,9	5,82	4,36
Bildung und Erholung	16	128,6	122,4	5,0	3,4	14,45	10,69
Totalindex	100	124,7	117,8	5,8	5,4	100,00	100,00
Totalindex ohne Heizöl und Benzin	94	128,0	120,8	6,0	4,7	...	...

<sup>1</sup> Unter Berücksichtigung des Gewichts im Totalindex. Wegen Auf- und Abrundungen können sich aus der Summierung von gerundeten Teilangaben geringfügige Abweichungen gegenüber der Endsumme ergeben.

## Entwicklung der Indexpositionen im einzelnen

Die Anhangstabellen 3 und 4 geben Auskunft über die Veränderung der einzelnen Indexpositionen in den letzten zwei Jahren sowie über ihren Beitrag zur Veränderung der Bedarfsgruppen bzw. des Totalindex.

Der Teilindex *Nahrungsmittel* erhöhte sich um 4,6% im Berichtsjahr. Dieser Anstieg war das Resultat von gegensätzlichen Entwicklungen. Während einige Produkte markante Preisabschläge verzeichneten (vor allem Bohnenkaffee mit 10,7%, Kochbutter mit 6,5%, frische Früchte mit 5,7%) oder deren Verteuerung sich abschwächte (z.B. Gemüse mit 2,1% statt 9,8% im Vorjahr), wurden bei zahlreichen anderen Produkten Preisaufschläge registriert. Besonders indexwirksam waren die Preiserhöhungen für in Gaststätten konsumierte Mahlzeiten (6,6%), für Schweinefleisch und Wurstwaren (11,0% bzw. 7,8%) sowie für Milch und Milchprodukte (5,9%): Die Preise für Molkereifrischprodukte stiegen um 15,3% und diejenigen für Milch um 8,7%, wobei innerhalb dieser Sparte die Verteuerung der Indexposition «andere verpackte Milch» (d.h. ohne verpackte Vollmilch und Milchdrink) besonders stark ausfiel (34,4%).

Der Teilindex *Getränke und Tabakwaren* erhöhte sich um 5,0%, d.h. etwas weniger als im Vorjahr (5,2%). Diese Abschwächung der Jahresteuierung war vor allem den in Gastwirtschaften eingenommenen Getränken zu verdanken, deren mittlere Preise – im Gegensatz zu den Mahlzeiten – mit 5,3% etwas weniger stark stiegen als vor einem Jahr (7,2%). In Läden wurden für ausländische Rotweine und Zigaretten besonders ausgeprägte Preisaufschläge registriert (um 6,0% bzw. 8,3%).

Bei der Bedarfsgruppe *Bekleidung* stiegen die Preise bis Ende 1990 stärker als im Vorjahr (um 4,1% statt 3,4%). Diese Verteuerung war beim Kauf von Schuhen besonders auffallend: Ihr Teilindex stieg von 2,7% im Dezember 1989 auf 5,1% im Dezember 1990; dies galt vor allem für Kinder- und Kleinkinderschuhe, deren Preise sich um 8,3% bzw. 12,3% erhöhten.

Trotz der Golfkrise und trotz einer Erhöhung der Gas- und Elektrizitätstarife (um 11,9% bzw. 16,5%) stieg der Teilindex *Heizung und Beleuchtung* bis Ende 1990 nur um 6,0% gegenüber 27,8% im Vorjahr. Diese Abnahme der Jahresteuierung war die Folge der Entwicklung der Heizölpreise: Zwischen Dezember 1989 und Juli 1990 sanken sie um 31,3% und dann, nach einem durch die Golfkrise bedingten Wiederanstieg um 61,6% vom Juli bis Oktober, bildeten sie sich innerhalb der letzten zwei Monate wieder zurück, so dass sie Ende 1990 knapp unter dem Vorjahresniveau lagen (-1,0%).

Die Gruppenindexziffer *Haushalteinrichtung und -unterhalt* erhöhte sich um 4,3% gegenüber dem Vorjahr. Im Dezember 1989 betrug die Jahresteuierung 3,5%. Vor allem im Bereich des Haushaltunterhalts musste man mehr ausgeben als im Vorjahr: Dort stiegen die Preise um durchschnittlich 5,4% (Vorjahr: 2,9%). Besonders ausgeprägt fiel die Teuerung für jene Mieter

aus, die ihre Wohnung selbst oder durch Dritte reparieren liessen: Der Preis für das dazu notwendige Material stieg um 5,0% und die Handwerkeransätze um 7,5%. Im Bereich der Haushalteinrichtung ist der besonders hohe Anstieg um 7,7% der Position «Kochgeschirr» erwähnenswert.

Der Teilindex der Bedarfsgruppe *Verkehr* stieg etwas weniger stark als im Vorjahr (um 4,7% statt 5,0%). Verschiedene Faktoren trugen dazu bei, u.a. eine gewisse Zurückhaltung der öffentlichen Hand, eine Abschwächung der Prämienerrhöhungen für Autohaftpflichtversicherungen (8,0% statt 13,1% im Vorjahr) sowie die Entwicklung der Benzinpreise. Trotz der Golfkrise war das Tanken Ende 1990 nur 4,8% teurer als vor einem Jahr (Vorjahr: 7,7%). Wer hingegen sein Auto in einer Garage hat reparieren lassen müssen, erhielt eine noch höhere Rechnung als im Vorjahr: Der starke Aufschlag der Garagenansätze im vorangegangenen Jahr (7,5%) wurde im Berichtsjahr mit 13,6% noch übertroffen. Diese Indexposition allein trug 5,2% zur gesamten Jahresteuernung bei.

Trotz der provisorischen Sistierung der Erhöhung der Arzttarife stieg der Teilindex *Körper- und Gesundheitspflege* innert Jahresfrist um 4,2%, verglichen mit 2,9% im Jahre 1989. Wie im Vorjahr erfuhren die Tarife für Coiffeurleistungen einen starken Anstieg (1990: 6,5%; 1989: 6,4%); ausschlaggebend aber für die diesjährige hohe Teuerungsrate waren massive Tarifaufschläge für zahnärztliche Leistungen und vor allem für Akutspitäler und -kliniken. Während die ersterwähnten Tarife im Mai 1990 um 8,2% erhöht wurden, betrug die Jahresteuernung für Universitätsspitäler 29,2% und für alle übrigen Akutspitäler 18,4%.

Beim Teilindex *Bildung und Erholung* belief sich die Jahresteuernung auf 5,0% (Vorjahr: 3,4%). Dies war das Resultat von gegensätzlichen Preisbewegungen. Gewisse Artikel, die sich ein Jahr zuvor leicht bis stark verteuert hatten, wurden im Laufe des Berichtsjahres billiger; für Radio- und Fernsehapparate wurden Verbilligungen um 0,7% registriert (Vorjahr: +1,4%), für Foto- und Filmapparate um 3,8% (Vorjahr: +0,4%) und für neuerschienene Bücher um 2,2% (Vorjahr: +6,1%). Eine Verbesserung der Währungsverhältnisse dürfte für diese günstige Entwicklung mitverantwortlich sein. Bei anderen Ausgabenkategorien hingegen mussten zum Teil markante Preisaufschläge in Kauf genommen werden; als extremste Beispiele seien erwähnt der Besuch von Kursen mit 7,2% (Vorjahr: 1,7%), der Kauf von Zeitungen und Zeitschriften mit 7,5% (3,0%), die Haltung von Haustieren mit 8,2% (3,6%) und – wie in anderen Bedarfsgruppen – die Inanspruchnahme der Dienstleistungen von Handwerkern, diesmal für Reparaturen an Fernseh- und Radioapparaten mit 14,7% (0,2%).

## Entwicklung des Mietindex

Die Textabbildungen 3 und 4 zeigen die langfristige Entwicklung des Zürcher Mietindex und der Hypothekarzinsätze. Hauptverantwortlich für den starken Anstieg des Mietindex im Berichtsjahr waren – wie im Vorjahr – zwei weitere Anhebungen des Hypothekarzinsatzes für alte Darlehen um insgesamt 0,75 Prozent<sup>4</sup> (ohne die neueste Erhöhung um 1/2 Prozent vom 1. November 1990, die sich erst auf den Index vom Mai 1991 auswirken wird). Diese Hypothekarzinserhöhungen hatten einen Anstieg der Mieten um 10,3% zwischen November 1989 und November 1990 zur Folge, d.h. eine Verstärkung der bereits hohen Teuerung des Vorjahres (7,3%). Wenn man den Einfluss der Neubauten und der umfassenden Sanierungen einbezieht, ergibt sich gar ein Anstieg des Mietindex um 10,7% (Vorjahr: 7,8%).

### 3. Entwicklung des Mietindex nach Eigentümerarten und Bauperioden von November 1989 bis November 1990

Bauperiode der erfassten Wohnungen	Eigentümer der erfassten Wohnungen				Stadt-gemeinde <sup>2</sup>		Alle	
	Private <sup>1</sup>		Baugenossen-schaften		Nov. 1990	Nov. 1989	Nov. 1990	Nov. 1989
	Nov. 1990	Nov. 1989	Nov. 1990	Nov. 1989	Nov. 1990	Nov. 1989	Nov. 1990	Nov. 1989
	November 1982 = 100							
vor 1947	131,8	119,4	125,4	115,4	128,8	117,2	130,6	118,8
1947–1960	136,1	121,9	127,3	115,0	131,1	125,2	133,7	120,3
1961–1970	130,6	117,8	125,8	115,4	132,9	124,1	130,0	117,9
1971–1980	123,2	112,3	125,1	115,2	142,3	132,1	125,5	114,8
seit 1981 <sup>3</sup>	115,2	104,8	105,1	96,7	112,8	109,0	114,7	104,8
Alle								
mit Neubauten <sup>4</sup>	138,3	124,1	132,4	121,2	137,2	127,6	135,8	122,7
ohne Neubauten	129,7	117,3	125,3	114,7	131,9	122,6	129,3	117,3
	gleicher Vorjahresmonat = 100 <sup>5</sup>							
vor 1947	110,4	107,0	108,6	108,2	109,9	109,1	109,9	107,4
1947–1960	111,7	108,0	110,7	108,1	104,7	108,0	111,1	108,0
1961–1970	110,9	107,5	109,0	106,6	107,1	108,1	110,3	107,6
1971–1980	109,7	106,6	108,6	107,8	107,7	109,0	109,3	107,0
seit 1981 <sup>3</sup>	109,9	105,6	108,7	103,3	103,5	107,0	109,5	105,4
Alle								
mit Neubauten <sup>4</sup>	111,4	107,9	109,2	107,9	107,6	108,5	110,7	107,8
ohne Neubauten	110,6	107,0	109,2	107,5	107,6	108,5	110,3	107,3

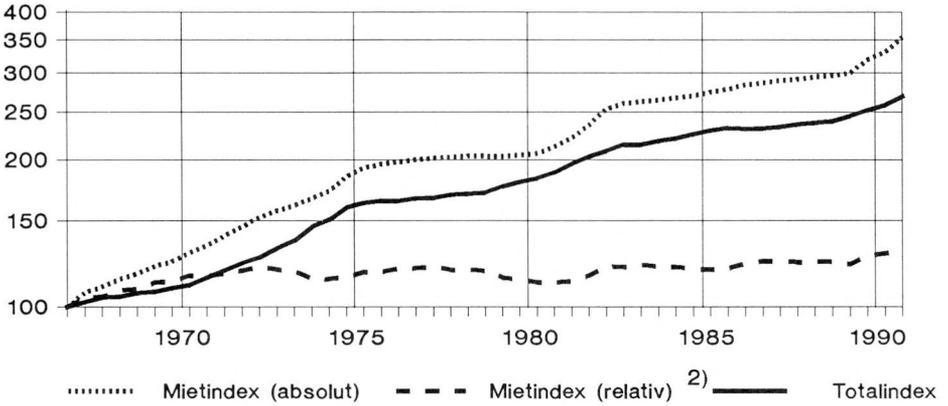
<sup>1</sup> Einschliesslich privatrechtlicher juristischer Personen    <sup>2</sup> Einschliesslich städtischer Stiftungen    <sup>3</sup> Ohne Neubauten    <sup>4</sup> Kein Mittel der Indizes der einzelnen Bauperioden oder Eigentümergruppen    <sup>5</sup> Aus mehrstelligen Indexständen berechnet

Nach Eigentümergruppen aufgeteilt betrug die Jahresteuierung (ohne Neubauten) 7,6% für städtische, 9,2% für genossenschaftliche und 10,6% für alle anderen Wohnungen. Seit dem 1. April 1989 – d.h. vor der ersten Runde von Hypothekarzinserhöhungen – ergibt sich dieselbe Rangord-

<sup>4</sup> Eine erste um 1/4 Prozent (am 1. September 1989 bei den Grossbanken und am 1. Oktober bei der Zürcher Kantonalbank), die sich erst auf den Index vom Mai 1990 auswirkte, und eine zweite um 1/2 Prozent am 1. April 1990.

### 3. Entwicklung des Konsumentenpreisindex und des Mietindex in der Stadt Zürich seit 1966 (Basis September 1966 = 100)

Punkte – Logarithmischer Massstab 1)



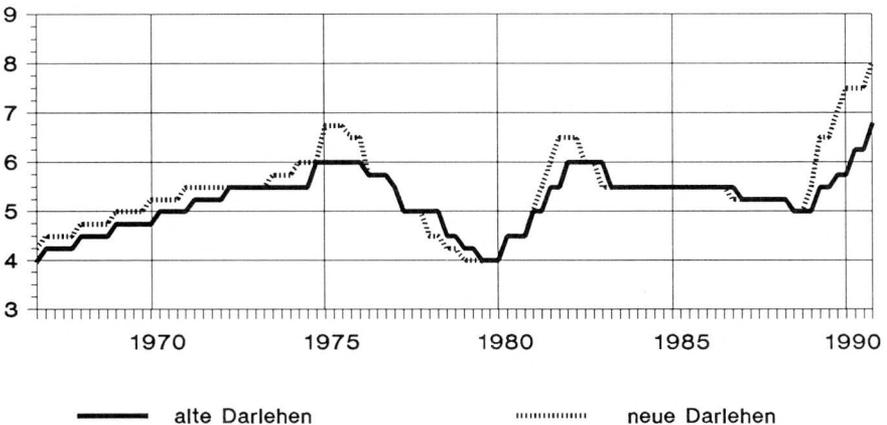
1) Mai und November

2) Der relative Mietindex wurde wie folgt berechnet:

$100 \times \text{Zürcher Mietindex} / \text{Zürcher Index der Konsumentenpreise}$

### 4. Zinssatz der ersten Hypotheken der Zürcher Kantonalbank für Wohnhäuser seit 1966, jeweils per Quartalsende

Prozent



nung: Am wenigsten stiegen die Mieten der städtischen Wohnungen (um 16,0%), dann folgen die Genossenschaftswohnungen mit 16,2%, und schliesslich mit grösserem Abstand die übrigen Wohnungen mit 17,2%. Die Erhöhung des Hypothekarzinsrates von 5 Prozent auf 6¼ Prozent<sup>5</sup> (Niveau am 1. Oktober 1990) war für den Mietzinsanstieg um durchschnittlich 17,1% seit April 1989 massgeblich – wenn auch nicht allein – verantwortlich. Aus den Resultaten bis Ende 1990 kann jedoch noch keine definitive Bilanz über den Einfluss der Hypothekarzinserhöhungen auf die einzelnen Wohnungskategorien gezogen werden, denn die Lage auf dem Hypothekarmarkt ist noch nicht stabilisiert und die Erhöhung vom 1. November 1990 konnte noch nicht auf die Mieten überwältzt werden. Dazu kommt, dass die Reaktionsgeschwindigkeit der verschiedenen Eigentümergruppen stark variiert, je nachdem ob sie den Mietzins nach dem Markt- oder nach dem Kostenprinzip festlegen<sup>6</sup>.

Auch nach Bauperioden ergeben sich Unterschiede; sie sind jedoch weniger ausgeprägt als in den Vorjahren. Die Mietzinse der seit den Siebzigerjahren erstellten Wohnungen stiegen um 9,3% (für die Bauperiode 1971 bis 1980) bzw. um 9,5% für die später gebauten, d.h. nur etwas weniger als für die älteren Wohnungen (9,9% bis 11,1% je nach Bauperiode).

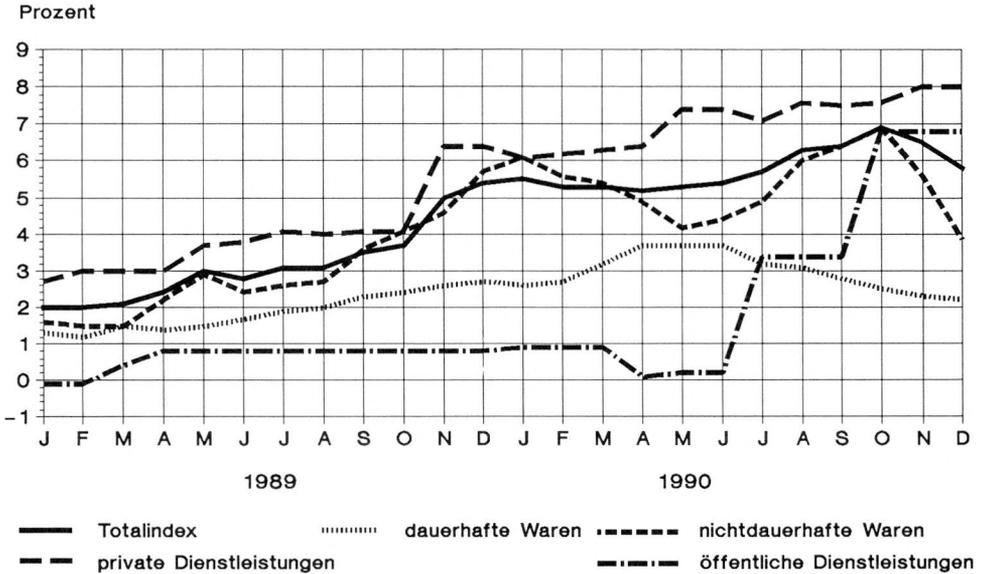
## **Entwicklung nach Waren und Dienstleistungen**

Während die Indexpositionen in den Bedarfsgruppen nach ihrem Verwendungszweck zusammengefasst sind, beruht ihre Gruppierung nach Waren und Dienstleistungen auf ökonomisch-technischen Kriterien. Die Preisentwicklung der einzelnen Typen von Waren und Dienstleistungen ist aus den Textabbildungen 5 und 6 sowie der Anhangtabelle 5 ersichtlich.

Auffallend für das Jahr 1990 ist der starke Anstieg der Teuerung bei den Dienstleistungen. Wie wir im früheren Abschnitt über die einzelnen Bedarfsgruppen bereits festgestellt haben, waren häufig Dienstleistungen an der Erhöhung der jeweiligen Gruppenindexziffern massgeblich beteiligt. Die Anhangtabelle 6 zeigt es deutlich: Von den elf Indexpositionen, welche die grössten Beiträge zur Jahresteuering leisteten, gehören zehn von ihnen zum Dienstleistungssektor. Dieser allein war für 70,3% der gesamten Jahresteuering im Dezember verantwortlich (Vorjahr: 53,9%), und dies trotz eines Gewichtes von weniger als 50% im gesamten Warenkorb. Die diesjährige Teuerung war also überwiegend «hausgemacht». Im Gegensatz zum Vorjahr wurden bei einem Teil der Positionen der öffentlichen Hand markante Tarifaufschläge vorgenommen: Betrag ihre Jahresteuering im Dezember 1989 nur 0,8%, belief sie sich auf 6,8% am Ende des Berichtsjahres. Aufgrund der bereits vollzogenen bzw. angemeldeten Tarifierhöhungen wird sich diese Tendenz im Jahre 1991 wohl fortsetzen.

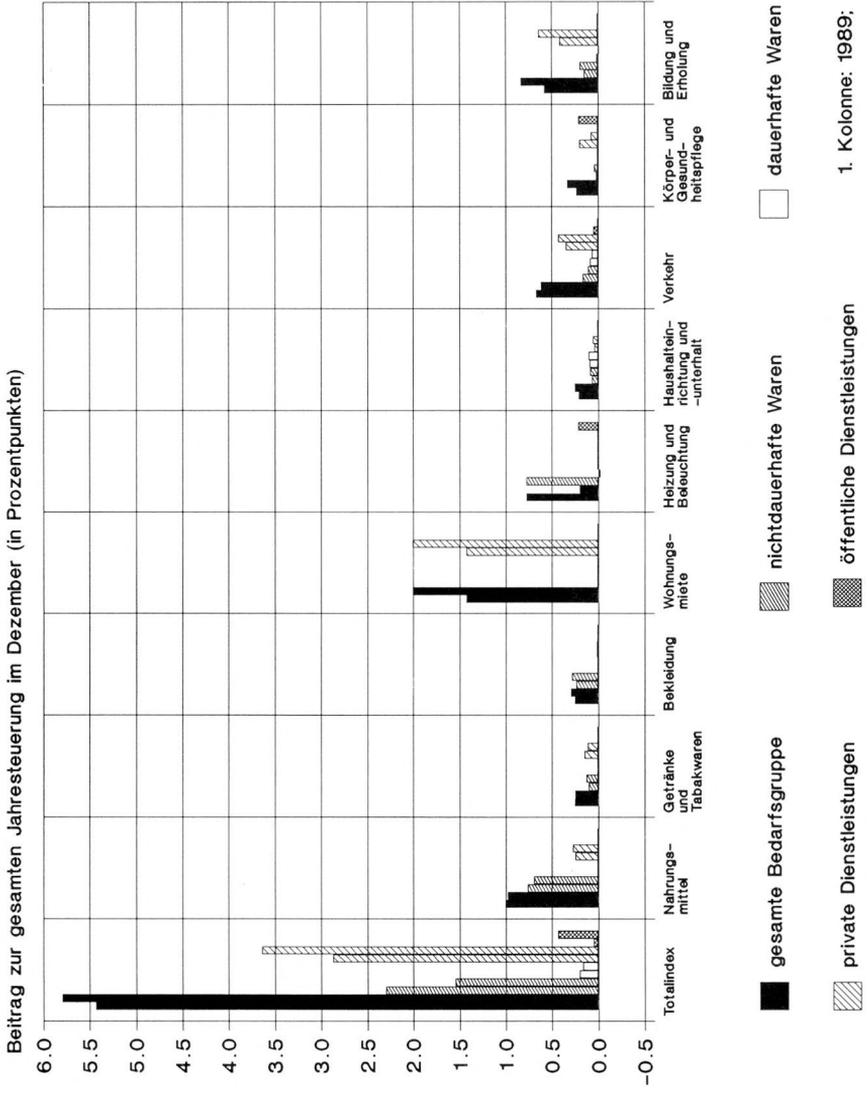
<sup>5</sup> Satz der Zürcher Kantonalbank. <sup>6</sup> Vgl. zwei Aufsätze von C. Pelli in den Zürcher Statistischen Nachrichten: «Entwicklung des Hypothekarzinsrates und der Mietpreise in Zürich zwischen Herbst 1982 und Herbst 1987», Berichte 5/1988 und «Entwicklung der Mietpreise in Zürich zwischen Herbst 1987 und Herbst 1989», Berichte 1/1990.

## 5. Zürcher Index der Konsumentenpreise nach Güterkategorien 1989 und 1990 (Veränderung in % gegenüber dem Vorjahresmonat)



Bei den Waren hingegen – insbesondere den nichtdauerhaften – war die Jahresteuierung Ende 1990 mit 3,9% tiefer als vor zwölf Monaten (5,7%). Die Entwicklung der Preise wurde bei den nichtdauerhaften Waren stark von den Fluktuationen der Erdölpreise beeinflusst, aber sie war auch eine Folge der Preisstabilisierung bzw. Verbilligung zahlreicher Nahrungsmittelprodukte, die sich ab Mai abzeichnete. In allen anderen erdölunabhängigen Bedarfsgruppen hingegen stiegen die Preise der nichtdauerhaften Waren stärker als im Vorjahr. Bei den dauerhaften Waren ist der Abflachtungstrend der Jahresteuierungsrate erst ab Juli feststellbar: Nach einem Stand von 2,7% im Dezember 1989 stieg sie bis auf 3,7% im Juni 1990, worauf sie sich auf 2,2% im Dezember 1990 zurückbildete. Hauptmotoren dieses Trends waren vor allem die Entwicklung der Preise auf dem Fahrzeugmarkt und in der Unterhaltungselektronik.

## 6. Beitrag der Güterkategorien nach Bedarfsgruppen zur gesamten Jahresteuierung 1989 und 1990



## Geldentwertung in der Stadt Zürich

Da der Index der Konsumentenpreise die durchschnittliche Preisentwicklung der für den privaten Verbrauch repräsentativen Waren und Dienstleistungen nachzeichnet, zeigt sein Kehrwert die Entwicklung der Kaufkraft des Geldes auf (vgl. dazu die Anhangtabelle 7 und die Textabbildung 7). Der Indexfranken vom August 1939 hatte im Dezember 1990 eine Kaufkraft von nur noch 17 Rappen (Vorjahr: 18) und derjenige vom September 1966 war noch 37 Rappen wert (Vorjahr: 40). Bei diesem Vergleich muss man sich allerdings vergegenwärtigen, dass sowohl 1939 wie 1966 die Zürcher Arbeitnehmer zum Teil ganz andere Waren und Dienstleistungen verbrauchten, und dies auch in anderen Mengen als im Dezember 1990.

## Zwischenörtlicher Vergleich

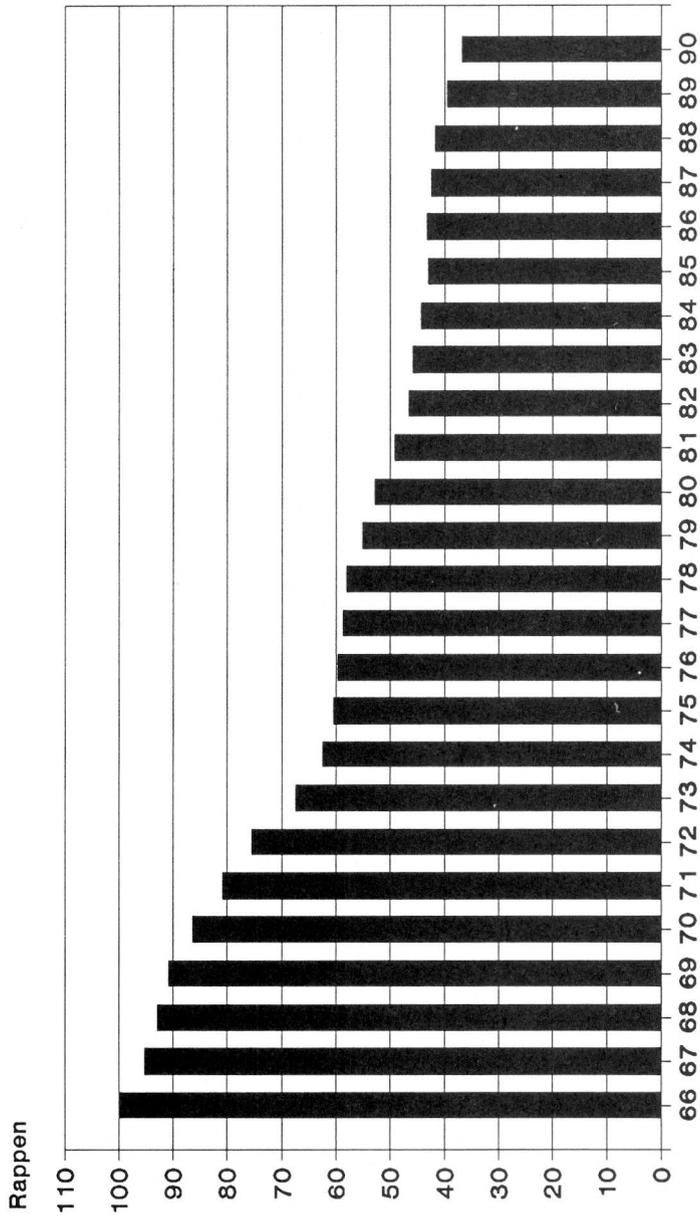
Die Preisangaben für die Berechnung des Landesindex der Konsumentenpreise werden gemeindeweise erhoben. Deshalb können neben dem Landesindex auch örtliche Indizes berechnet werden. Dies geschieht hauptsächlich für die Grossstädte. Ein solcher Vergleich muss jedoch mit Vorsicht interpretiert werden. Erstens sollte man sich davor hüten, die unterschiedlichen Höhen der einzelnen Indexziffern als Unterschiede des absoluten Preisniveaus zu werten. Zweitens können zwischen den einzelnen örtlichen Indexziffern keine extremen Unterschiede auftreten, und zwar aus folgenden Gründen: Einerseits sind die Rahmenbedingungen für die Entwicklung der Konsumentenpreise in der gesamten Schweiz die gleichen, andererseits werden für knapp ein Drittel der Güter die Preise zentral durch das Bundesamt für Statistik erhoben. Trotz dieser Einschränkungen bestehen jedoch Abweichungen zwischen den einzelnen Grossstädten. Sie sind aus der Texttabelle 4 und den Anhangtabellen 8 und 9 ersichtlich.

### 4. Gesamtindex und Mietindex im zwischenörtlichen Vergleich in den Jahren 1989 und 1990

	Gesamtindex Stand <sup>1</sup> im Dezember		Jahresteuers- rate im Dezember		Mittlere Jahres- steuerungsrate <sup>2</sup>		Mietindex Stand <sup>1</sup> November		Jahresteuers- rate im November	
	1990	1989	1990	1989	1990	1989	1990	1989	1990	1989
Zürich	124,7	117,8	5,8	5,4	5,8	3,2	135,8	10,7	7,8	
Bern	124,6	117,9	5,7	5,3	5,8	3,1	139,4	10,8	8,7	
Basel	125,0	119,0	5,0	5,5	5,6	3,3	142,8	10,4	7,0	
Genf	128,4	122,7	4,7	4,6	4,6	3,6	151,7	8,2	5,3	
Schweiz (Landesindex)	124,7	118,4	5,3	5,0	5,4	3,2	140,0	9,6	7,0	

<sup>1</sup> Basis: Dezember 1982 = 100    <sup>2</sup> Arithmetisches Mittel der monatlichen Jahresteuersraten

## 7. Kaufkraft des Indexfrankens in Rappen seit 1966<sup>1</sup>



1) gemessen am Zürcher Index der Konsumentenpreise (September 1966 = 100)

Im Städtevergleich lag Ende 1990 die Stadt Zürich an der Spitze. Die Jahreststeuerung betrug hier 5,8%, gegenüber 5,7% in Bern, 5,0% in Basel und nur 4,7% in Genf. Wie im Vorjahr schloss die Rhone-Metropole am besten ab. Die Spitzenposition von Zürich hat drei Hauptgründe: Am wichtigsten ist die Entwicklung der Kosten für Heizung und Beleuchtung: Einzig in Zürich wurden die Elektrizitätstarife erhöht – in Genf wurden sie sogar gesenkt. (Erwähnt sei hier ebenfalls die Erhöhung der Gastarife in Zürich und Genf, auch wenn ihr Einfluss auf den Totalindex unbedeutend ist). Der zweite Hauptgrund für Zürichs Spitzenposition ist, dass die Senkung der Heizölpreise zwischen Dezember 1989 und Dezember 1990 hier weniger stark ausfiel als in den anderen Städten<sup>7</sup>. Der dritt wichtigste Grund schliesslich ist – wie im Vorjahr – die überdurchschnittliche Erhöhung des Zürcher Mietindex um 10,7%. Nur in Bern wurde diese Rate übertroffen (10,8%). In Basel stieg der Mietindex um 10,4% und in Genf um nur 8,2%. Die günstige Situation in Genf dürfte die gleichen Gründe haben wie im Vorjahr, nämlich vor allem das dortige Überwiegen von Mietverträgen, die für mindestens drei Jahre festgesetzt werden und somit eine sofortige Anpassung der Mieten an eine Änderung des Hypothekenzinssatzes verunmöglichen. Der gleiche Umstand hatte jedoch in den früheren Jahren genau die umgekehrte Wirkung, nämlich einen höheren Anstieg der Genfer Miet- und Gesamtindizes<sup>8</sup>, so dass beide Genfer Indizes trotz der Beruhigung der letzten zwei Jahre immer noch am höchsten sind. In Bezug auf die mittlere Jahreststeuerung waren die Verhältnisse ähnlich: in Genf war sie mit 4,6% am niedrigsten, in Basel mit 5,6% deutlich höher und in Bern mit 5,8% gleich hoch wie in Zürich.

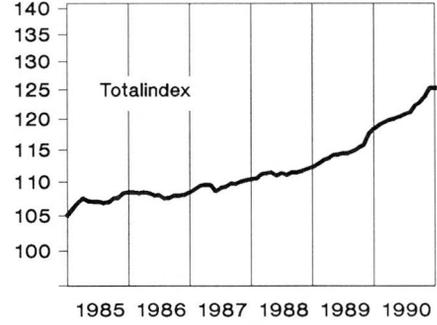
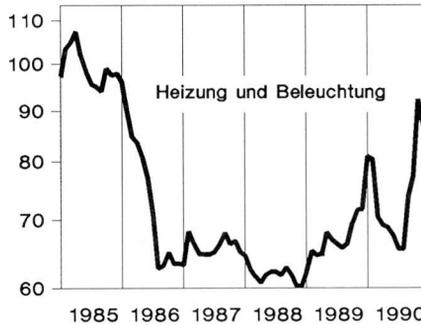
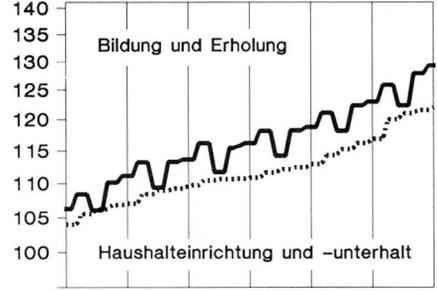
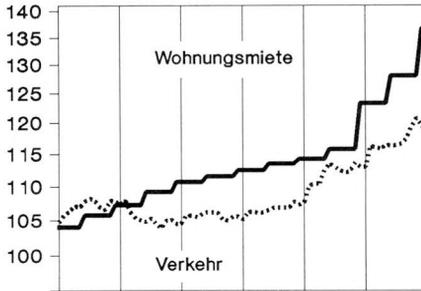
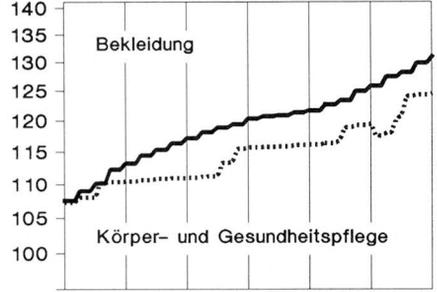
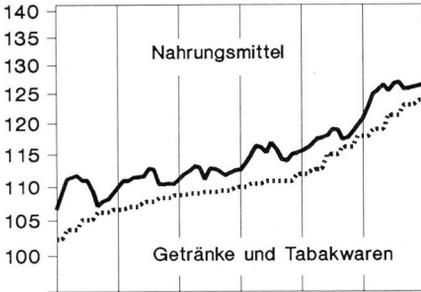
Wie im Vorjahr war die Dezember-Jahreststeuerung des Landesindex mit 5,3% niedriger als in der Stadt Zürich (5,8%). Die Unterschiede im Mietindex waren noch grösser als beim Vergleich mit den zwei anderen deutschschweizerischen Grossstädten. Im Landesdurchschnitt stieg der Mietindex um nur 9,6%, verglichen mit 10,7% in Zürich. Allein dadurch können mindestens zwei Fünftel des Unterschiedes in der gesamten Teuerung erklärt werden. Erwähnt sei schliesslich, dass Ende 1990 erstmals seit der letzten Revision der Zürcher und der Landesindex gleich hoch (124,7 Punkte) waren.

Catherine Pelli

<sup>7</sup> Trotz dem gewichtigen Einfluss auf die gesamte Jahreststeuerung von Unterschieden in dieser Indexexposition (0,15 bis 0,25 Prozent) muss dem Phänomen keine grössere Bedeutung beigemessen werden, denn die Preise von Heizöl können innerhalb von wenigen Tagen stark variieren, und somit kann ein Unterschied wohl das zufällige Resultat von Unterschieden im Erhebungszeitpunkt sein. <sup>8</sup> In einem der nächsten Berichte werden wir die zwischenörtlichen Unterschiede in der langfristigen Entwicklung des Mietindex näher untersuchen.

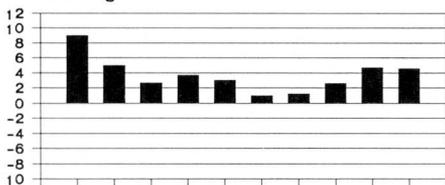
# 1. Zürcher Index der Konsumentenpreise nach Bedarfsgruppen seit Dezember 1984

Punkte-Logarithmischer Massstab

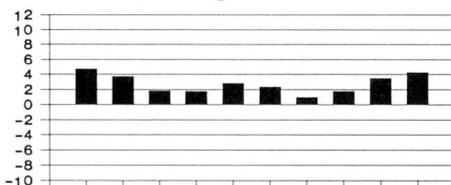


## 2. Jahresteuerungsrate im Dezember seit 1981

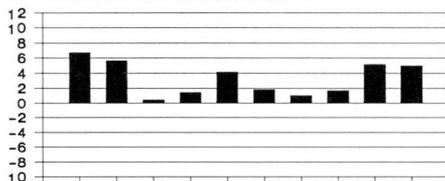
% Nahrungsmittel



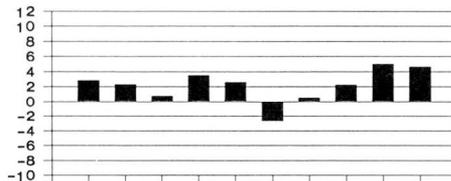
% Haushalteinrichtung und -unterhalt



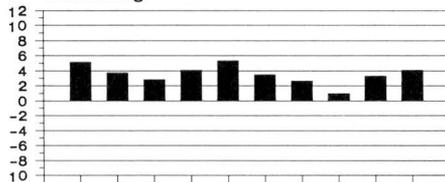
% Getränke und Tabakwaren



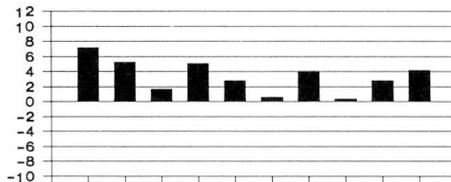
% Verkehr



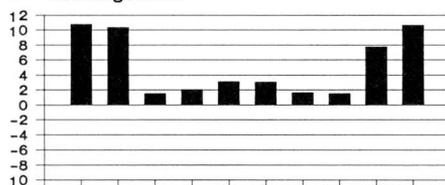
% Bekleidung



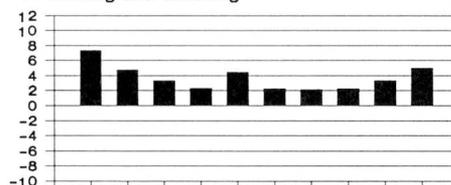
% Körper- und Gesundheitspflege



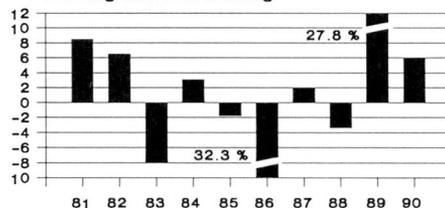
% Wohnungsmiete



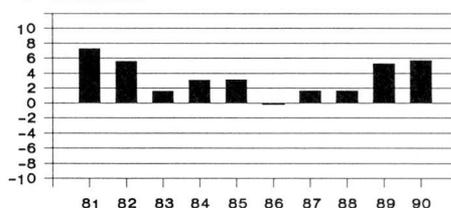
% Bildung und Erholung



% Heizung und Beleuchtung



% Totalindex



# 1. Berichterstatter des Statistischen Amtes der Stadt Zürich für die Statistik der Konsumentenpreise

Berichterstattergruppe	Total	Zahl der Berichterstatter nach Bedarfsgruppen <sup>1</sup>								
		N	GT	B	WM	HB	H	V	KG	BE
Warenhäuser	5	3	4	5	-	-	5	1	5	5
Konsumgenossenschaften, Filialgeschäfte und freiwillige Ketten des mittelständischen Detailhandels	6	6	6	2	-	-	5	-	4	2
Selbständige Lebensmittelgeschäfte	13	13	2	-	-	-	-	-	-	-
Metzgereien	5	5	-	-	-	-	-	-	-	-
Bäckereien, Konditoreien	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-
Restaurants, Tea-Rooms, Cafés u. dgl.	16	15	16	-	-	-	-	-	-	-
Tabakwarengeschäfte	3	-	3	-	-	-	-	-	-	-
Bekleidungs- und Textilwarengeschäfte	13	-	-	13	-	-	1	-	-	-
Schneiderateliers	2	-	-	2	-	-	-	-	-	-
Schuhwarengeschäfte und Schuhreparaturwerkstätten	6	-	-	6	-	-	-	-	-	-
Baugenossenschaften	87	-	-	-	87	-	-	-	-	-
Liegenschaftsverwaltungen	1498	-	-	-	1498	-	-	-	-	-
Private Mieter	908	-	-	-	908	-	-	-	-	-
Brennstoffhandlungen und Mineralölgesellschaften	11	-	-	-	-	8	-	9	-	-
Geschäfte für Haushalteinrichtung	5	-	-	-	-	-	5	-	-	-
Drogerien	2	-	-	-	-	-	1	-	2	-
Chemische Reinigungs- und Waschanstalten	3	-	-	-	-	-	3	-	-	-
Velos- und Motos-Handlungen	5	-	-	-	-	-	-	5	-	-
Garagen und Pneu-Geschäfte	13	-	-	-	-	-	-	13	-	-
Apotheken	2	-	-	-	-	-	-	-	2	-
Coiffeurgeschäfte	13	-	-	-	-	-	-	-	13	-
Schreib- und Rechenmaschinengeschäfte	6	-	-	-	-	-	-	-	-	6
Schreibwarenhandlungen	5	-	-	-	-	-	-	-	-	5
Musikalien- und Schallplattenhandlungen	5	-	-	-	-	-	-	-	-	5
Fotogeschäfte	4	-	-	-	-	-	-	-	-	4
Zeitungs- und Zeitschriftenverlage	4	-	-	-	-	-	-	-	-	4
Kinos	17	-	-	-	-	-	-	-	-	17
Radio- und Fernsehgeschäfte	3	-	-	-	-	-	-	-	-	3
Blumengeschäfte	3	-	-	-	-	-	-	-	-	3
Zoohandlungen	3	-	-	-	-	-	-	-	-	3
Berufsverbände, öffentliche Betriebe, Amtsstellen, Schulen	14	2	-	1	-	2	1	2	1	9
Im ganzen	2683	47	31	29	2493	10	21	30	27	66

<sup>1</sup> Bedarfsgruppen: N = Nahrungsmittel, GT = Getränke und Tabakwaren, B = Bekleidung, WM = Wohnungsmiete, HB = Heizung und Beleuchtung, H = Haushalteinrichtung und -unterhalt, V = Verkehr, KG = Körper- und Gesundheitspflege, BE = Bildung und Erholung

## 2. Zürcher Index der Konsumentenpreise 1990 (Dezember 1982 = 100)

Monate	Bedarfsgruppen <sup>1</sup>									
	Nahrungsmittel	Getränke, Tabakwaren	Bekleidung	Wohnungsmiete	Heizung, Beleuchtung	Haushaltseinrichtung & -unterhalt	Verkehr	Körper- u. Gesundheitspflege	Bildung, Erholung	Totalindex
	Gewicht im Totalindex									
	21 %	5 %	7 %	18 %	5 %	6 %	14 %	8 %	16 %	100 %
	Indexstand – Punkte									
Januar	122,2	117,3	125,2	122,7	79,2	116,4	115,7	117,0	122,4	118,5
Februar	124,3	118,5	125,2	122,7	70,0	116,4	115,5	117,0	125,2	118,9
März	125,0	118,5	126,8	122,7	68,7	119,5	115,2	117,5	125,2	119,3
April	125,8	118,5	126,8	122,7	68,4	119,5	115,9	117,5	125,2	119,5
Mai	124,8	120,7	126,8	127,3	67,3	119,5	115,7	119,8	121,8	119,8
Juni	126,0	120,7	127,6	127,3	65,4	120,5	115,9	120,3	121,8	120,2
Juli	126,2	120,7	127,6	127,3	65,3	120,5	116,1	123,5	121,8	120,5
August	125,1	122,4	127,6	127,3	73,0	120,5	116,8	123,5	127,2	121,7
September	125,2	122,4	129,1	127,3	76,3	121,0	118,6	123,7	127,2	122,3
Oktober	125,5	122,4	129,1	127,3	90,0	121,0	120,2	123,7	127,2	123,2
November	125,7	123,2	129,1	135,8	84,9	121,0	119,0	123,7	128,6	124,7
Dezember	125,9	123,2	130,3	135,8	84,4	121,4	117,9	123,9	128,6	124,7
Jahresmittel	125,1	120,7	127,6	127,2	74,4	119,8	116,9	120,9	125,2	121,1
	Veränderung gegenüber dem Vormonat – Prozent <sup>1</sup>									
Januar	1,5	–	–	–	–0,5	–	2,7	–1,7	–	0,5
Februar	1,7	1,1	–	–	–11,7	–	–0,1	–	2,3	0,4
März	0,6	–	1,2	–	–1,8	2,7	–0,3	0,5	–	0,3
April	0,7	–	–	–	–0,5	–	0,6	0,0	–	0,2
Mai	–0,8	1,9	–	3,7	–1,5	–	–0,1	1,9	–2,7	0,2
Juni	1,0	–	0,7	–	–2,9	0,8	0,2	0,4	–	0,3
Juli	0,1	–	–	–	–0,1	–	0,2	2,6	–	0,3
August	–0,9	1,4	–	–	11,8	–	0,5	–	4,4	1,0
September	0,0	–	1,2	–	4,5	0,5	1,6	0,2	–	0,5
Oktober	0,3	–	–	–	17,9	–	1,4	–0,0	–	0,8
November	0,2	0,7	–	6,7	–5,6	–	–1,1	–	1,1	1,2
Dezember	0,2	–	0,9	–	–0,6	0,3	–0,9	0,2	–	0,0
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr – Prozent <sup>1</sup>									
Januar	5,8	5,2	3,4	7,8	21,8	3,5	5,5	1,1	3,4	5,5
Februar	6,9	5,6	3,4	7,8	8,4	3,5	5,0	1,1	3,8	5,3
März	6,8	5,6	3,8	7,8	6,1	4,9	4,7	1,4	3,8	5,3
April	7,4	5,6	3,8	7,8	1,1	4,9	3,4	1,5	3,8	5,1
Mai	6,2	5,5	3,8	10,4	1,0	4,9	2,3	3,4	3,6	5,3
Juni	6,4	5,5	3,9	10,4	–1,2	4,9	3,0	3,4	3,6	5,4
Juli	6,6	5,5	3,9	10,4	–0,3	4,9	3,8	4,2	3,6	5,7
August	7,1	5,7	3,9	10,4	10,4	4,9	4,6	4,2	4,4	6,3
September	6,9	5,7	3,8	10,4	10,7	4,6	6,0	4,2	4,4	6,4
Oktober	6,3	5,7	3,8	10,4	27,0	4,6	6,2	4,1	4,4	6,8
November	5,4	5,0	3,8	10,7	19,3	4,6	5,6	4,1	5,0	6,5
Dezember	4,6	5,0	4,1	10,7	6,0	4,3	4,7	4,2	5,0	5,8
Jahresmittel	6,4	5,5	3,8	9,6	9,3	4,6	4,6	3,1	4,1	5,8

<sup>1</sup> Berechnet aus nicht veröffentlichten Indexständen mit mehreren Dezimalstellen.

### 3. Entwicklung des Zürcher Index der Konsumentenpreise nach Bedarfsgruppen und Indexpositionen in den Jahren 1989 und 1990 – Jahresveränderung und Beitrag zur Veränderung des Totalindex im Dezember (1. Teil)

Bedarfsgruppen/Hauptpositionen	Gewicht in Prozent	Indexstand im Dez. 1990	Veränderung zum Vorjahr		Beitrag zur Gesamtveränderung des Index in Prozentpunkten <sup>1</sup>	
			1990	1989	1990	1989
Totalindex	100,000	124,7	5,8	5,4	5,80	5,44
Nahrungsmittel	21,000	125,9	4,6	4,7	0,98	1,01
Milch und Milchprodukte	3,924	124,2	5,9	1,5	0,23	0,06
Eier	0,361	124,8	10,3	2,0	0,04	0,01
Fleisch und Fleischwaren	4,317	126,8	6,5	5,0	0,28	0,22
Fische	0,306	124,8	4,6	3,8	0,01	0,01
Speiseöl, -fett, Margarine	0,269	107,9	1,5	4,6	0,00	0,01
Getreideprodukte	2,491	124,0	4,6	3,3	0,11	0,08
Kartoffeln	0,223	110,4	5,7	9,2	0,01	0,02
Gemüse	1,309	130,0	1,8	9,8	0,03	0,13
Früchte	1,449	122,3	-4,2	10,6	-0,07	0,16
Gemüse- und Früchtekonserven	0,404	109,6	3,2	4,2	0,01	0,02
Konfitüren, Honig, Melasse	0,165	101,9	0,3	1,5	0,00	0,00
Küchenfertige Mahlzeiten	0,385	114,3	3,4	2,1	0,01	0,01
Suppenpräparate	0,084	127,3	2,2	6,9	0,00	0,01
Gewürze und Saucen	0,349	120,4	3,2	1,2	0,01	0,00
Zucker	0,116	113,4	0,1	13,3	0,01	0,01
Kraftnährmittel	0,110	109,9	2,3	-1,0	0,00	-0,00
Schokolade	0,484	108,9	4,2	0,1	0,02	0,00
Kaffee	0,420	94,0	-7,0	1,9	-0,03	0,01
Tee	0,063	116,5	5,4	0,6	0,00	0,00
In Gaststätten konsumierte Mahlzeiten	3,771	141,6	6,6	5,9	0,28	0,25
Getränke und Tabakwaren	5,000	123,2	5,0	5,2	0,25	0,26
Getränke	4,500	122,1	4,7	5,3	0,21	0,24
Alkoholische Getränke	1,741	112,8	4,6	3,6	0,07	0,06
Wein	1,266	112,4	4,9	5,1	0,06	0,06
Bier	0,210	114,5	5,2	-1,3	0,01	0,00
Spirituosen	0,265	113,5	2,7	1,0	0,01	0,02
Alkoholfreie Getränke	0,675	111,0	3,0	3,0	0,02	0,02
In Gaststätten konsumierte Getränke	2,084	133,5	5,3	7,2	0,12	0,16
Alkoholische Getränke	1,146	131,2	5,3	7,4	0,06	0,09
Alkoholfreie Getränke	0,938	136,3	5,4	6,9	0,06	0,07
Tabakwaren	0,500	132,5	7,8	4,6	0,04	0,02
Bekleidung	7,000	130,3	4,1	3,4	0,30	0,26
Kleider	4,022	131,7	3,9	3,8	0,17	0,17
Kleiderstoffe	0,121	127,9	2,7	4,3	0,00	0,01
Mercerie und Strickwolle	0,289	126,0	3,7	1,9	0,01	0,01
Wäsche	1,028	122,6	3,1	3,3	0,03	0,04
Schuhe	1,432	132,7	5,1	2,7	0,08	0,04
Schuhreparaturen	0,108	135,3	6,0	4,2	0,00	0,00

<sup>1</sup> Wegen Auf- und Abrundungen können sich aus der Summierung von gerundeten Teilangaben geringfügige Abweichungen gegenüber der Endsumme ergeben.

### 3. Entwicklung des Zürcher Index der Konsumentenpreise nach Bedarfsgruppen und Indexpositionen in den Jahren 1989 und 1990 – Jahresveränderung und Beitrag zur Veränderung des Totalindex im Dezember (2. Teil)

Bedarfsgruppen/Hauptpositionen	Gewicht in Prozent	Index- stand im Dez. 1990	Veränderung zum Vorjahr		Beitrag zur Gesamt- veränderung des Index in Prozentpunkten <sup>1</sup>	
			1990	1989	1990	1989
Wohnungsmiete	18,000	135,8	10,7	7,8	2,01	1,43
Heizung und Beleuchtung	5,000	84,4	6,0	27,8	0,20	0,78
Flüssige Brennstoffe	3,329	68,3	-1,0	60,5	-0,02	0,77
Feste Brennstoffe	0,092	117,6	6,2	1,8	0,01	0,00
Elektrischer Strom	1,483	116,5	16,5	-	0,21	-
Gas	0,096	118,0	11,9	-	0,01	-
Haushalteinrichtung und -unterhalt	6,000	121,4	4,3	3,5	0,26	0,21
Haushalteinrichtung	4,016	118,9	3,8	3,5	0,15	0,15
Möbel	1,449	121,3	4,4	3,5	0,06	0,05
Bettwaren, Bett- und Haushaltwäsche	0,598	117,7	2,3	1,9	0,01	0,01
Teppiche	0,666	119,3	3,9	3,6	0,03	0,02
Vorhänge	0,193	113,1	3,0	5,4	0,01	0,01
Elektrische Haushaltmaschinen u. -apparate	0,666	111,7	3,1	4,1	0,02	0,03
Kochgeräte	0,113	127,7	6,5	4,5	0,01	0,01
Geschirr und Besteck	0,173	133,4	6,0	9,4	0,01	0,02
Beleuchtungskörper	0,158	115,2	2,1	4,4	0,00	0,01
Haushaltunterhalt	1,984	126,5	5,4	2,9	0,11	0,06
Reinigungsgeräte	0,104	118,2	4,6	1,9	0,00	0,00
Wasch- und Reinigungsmittel	0,412	113,4	4,3	1,6	0,02	0,01
Küchenverbrauchsmaterial	0,143	106,9	0,8	7,0	0,00	0,01
Dienstl. von Wasch- und Reinigungsanstalten	0,259	129,7	4,8	4,2	0,01	0,01
Wohnungsreparaturen	1,066	134,2	6,4	2,7	0,07	0,03
Verkehr	14,000	117,9	4,7	5,0	0,62	0,67
Öffentlicher Verkehr	3,075	113,1	0,6	1,9	0,02	0,06
Privater Verkehr	10,925	119,2	5,8	5,9	0,60	0,61
Anschaffung von Personenwagen	6,325	112,3	0,9	0,7	0,03	0,02
Betrieb von Personenwagen	7,116	120,4	7,9	7,9	0,53	0,52
Haftpflichtversicherung	1,253	153,9	8,0	13,1	0,12	0,18
Verkehrssteuern	0,715	100,0	-	-	-	-
Treibstoff und Ausrüstung	3,373	88,1	4,6	7,2	0,11	0,17
Service und Unterhalt von Personenwagen	1,775	166,3	13,6	7,5	0,30	0,16
Anschaffung von Motor- und Fahrrädern	0,484	149,5	7,6	13,3	0,04	0,07
Körper- und Gesundheitspflege	8,000	123,9	4,2	2,9	0,34	0,24
Körperpflege	2,133	120,2	4,6	3,8	0,09	0,08
Toilettenartikel	1,224	108,2	2,8	0,6	0,03	0,02
Coiffeurleistungen	0,909	136,4	6,5	6,4	0,06	0,06
Gesundheitspflege	5,867	125,3	4,0	2,5	0,24	0,16
Zahnärztliche Leistungen	1,848	128,3	8,2	-	0,15	-
Ärztliche Leistungen	2,270	107,1	-6,3	6,7	-0,14	0,15
Spitaltaxen	1,173	159,7	15,3	0,1	0,21	0,00
Heilmittel	0,543	118,0	2,7	1,7	0,01	0,01
Sanitätsmaterial	0,033	116,6	5,1	2,1	0,00	0,00

<sup>1</sup> Wegen Auf- und Abrundungen können sich aus der Summierung von gerundeten Teilangaben geringfügige Abweichungen gegenüber der Endsumme ergeben.

### 3. Entwicklung des Zürcher Index der Konsumentenpreise nach Bedarfsgruppen und Indexexpositionsgruppen in den Jahren 1989 und 1990 – Jahresveränderung und Beitrag zur Veränderung des Totalindex im Dezember (3. Teil)

Bedarfsgruppen/Hauptpositionen	Gewicht in Prozent	Index- stand im Dez. 1990	Veränderung zum Vorjahr		Beitrag zur Gesamt- veränderung des Index in Prozentpunkten <sup>1</sup>	
			1990	1989	1990	1989
Bildung und Erholung	16,000	128,6	5,0	3,4	0,84	0,58
Zeitungen, Zeitschriften, Bücher	2,086	120,5	4,0	3,0	0,08	0,06
Zeitungen und Zeitschriften	0,918	133,2	7,5	3,0	0,07	0,03
Bücher	1,168	110,5	0,9	2,9	0,01	0,03
Schreibmaterialien	0,324	122,6	4,1	3,8	0,01	0,01
Schreib- und Rechenmaschinen	0,074	82,8	-1,3	-1,5	-0,00	-0,00
Foto und Film	0,756	109,7	1,6	1,6	0,01	0,01
Radio und Fernsehen	1,974	102,9	2,8	0,5	0,05	0,01
Apparate	0,946	86,4	-0,7	1,4	-0,00	0,01
Tonträger	0,277	97,8	1,7	-0,7	0,00	-0,00
Reparatur an Fernseh- und Radioapparaten	0,278	156,9	14,7	0,2	0,05	0,00
Konzessionsgebühren	0,473	107,2	-	-	-	-
Spielwaren	0,500	123,4	2,9	4,3	0,01	0,02
Sportgeräte	0,615	111,9	1,3	0,8	0,01	0,01
Blumen	0,562	123,6	5,6	5,6	0,03	0,03
Haltung von Haustieren	0,449	136,9	8,2	3,6	0,04	0,02
Sportveranstaltungen	0,030	158,7	5,4	-4,2	0,00	-0,00
Kino-, Theater-, Konzertveranstaltungen	0,486	143,4	5,8	6,6	0,03	0,04
Besuch von Sportanlagen	0,255	154,7	-	-	-	-
Besuch von Kursen	1,644	131,2	7,2	1,7	0,12	0,03
Ferien	6,245	141,3	6,2	4,9	0,44	0,35

<sup>1</sup> Wegen Auf- und Abrundungen können sich aus der Summierung von gerundeten Teilangaben geringfügige Abweichungen gegenüber der Endsumme ergeben.

#### 4. Indexpositionen, die 1990 einen wichtigen Beitrag zur Veränderung der einzelnen Bedarfsgruppen leisteten (1. Teil)

Bedarfsgruppen/ Indexpositionen	Gewicht im Teilindex in Prozent <sup>1</sup>	Indexstand Dez. 1990 <sup>2</sup>	Beitrag zur Jahresteuering der Bedarfsgruppe in Prozent <sup>3</sup>		Jahres- teuerungsrate in Prozent <sup>3</sup>	
			1990	1989	1990	1989
Nahrungsmittel im ganzen	100,00	125,9	100,00	100,00	4,6	4,7
In Gaststätten konsumierte Mahlzeiten	17,96	141,6	28,70	24,72	6,6	5,9
Schweinefleisch	7,05	135,5	17,26	12,75	11,0	8,7
Milch	5,93	126,4	10,92	0,67	8,7	0,5
Wurstwaren	5,22	123,8	8,51	1,77	7,8	1,6
Käse	6,28	124,0	7,26	4,77	5,4	3,6
Molkereifrischprodukte	2,14	129,4	6,67	-0,22	15,3	-0,5
Feingebäck	6,02	125,9	5,87	3,87	4,4	3,0
Brot	3,75	128,8	4,11	3,86	4,9	4,7
Gemüse	6,23	130,0	3,04	13,11	2,1	9,8
Ausländische Eier	0,77	126,4	2,28	0,60	14,7	4,0
Schokolade	2,30	108,9	1,86	0,04	4,2	0,1
Geflügel	1,37	110,9	1,71	1,28	6,6	5,1
Kalbfleisch	1,35	135,5	1,44	1,77	4,5	5,8
Inländische Eier	0,95	123,6	1,37	0,12	6,8	0,6
Küchenfertige Mahlzeiten	1,83	114,3	1,25	0,78	3,4	2,1
Gemüse- und Früchtekonserven	1,92	109,6	1,18	1,54	3,2	4,2
Gewürze und Saucen	1,66	120,4	1,12	0,41	3,2	1,2
Kartoffeln für den Tagesbedarf	0,71	104,8	1,02	1,30	8,1	11,4
Teigwaren	0,66	109,0	1,02	0,29	8,5	2,4
Bohnenkaffee	1,37	85,5	-2,55	0,86	-10,7	3,7
Rindfleisch	4,63	120,6	-7,05	3,08	-0,7	3,0
Früchte (ohne Äpfel)	5,94	118,8	-7,71	13,57	-5,7	10,8
Kochbutter	1,43	120,1	-21,75	0,37	-6,5	1,1
Getränke und Tabakwaren im ganzen <sup>4</sup>	100,00	123,2	100,00	100,00	5,0	5,2
Kaffee und Tee (in Gaststätten)	13,76	137,9	17,38	20,24	5,7	7,0
Ausländischer Rotwein	15,18	117,5	17,14	14,19	6,0	5,1
Zigaretten	8,50	132,4	14,67	8,25	8,3	4,8
Bier (in Gaststätten)	9,58	136,6	14,47	14,73	7,0	7,5
Wein (in Gaststätten)	10,42	124,6	9,05	14,03	4,3	7,0
Mineralwasser u. Süssgetränke (in Gaststätten)	5,00	132,0	4,62	6,71	4,3	6,5
Bier	4,20	114,5	3,99	-1,04	5,2	-1,3
Mineralwasser und Süssgetränke	8,08	111,0	3,55	4,59	2,4	3,1
Spirituosen	5,30	113,5	2,67	0,96	2,7	1,0
Inländischer Rotwein	3,80	110,7	2,51	3,12	3,7	4,6
Spirituosen (in Gaststätten)	2,92	136,6	1,91	5,17	2,9	8,4
Inländischer Weisswein	5,08	98,8	1,83	5,63	2,2	7,1
Apfelsaft	1,76	124,6	1,59	2,08	4,5	6,1
Frucht- und Gemüsesäfte	1,90	106,3	1,20	0,69	3,1	2,1
Sirup	1,76	102,8	1,16	-0,12	3,9	-0,4
Ausländischer Weisswein	1,26	111,1	0,88	-0,15	3,9	-0,7

<sup>1</sup> Zum Basiszeitpunkt <sup>2</sup> Basis: Dezember 1982 = 100 handelt es sich um Verkauf in Läden.

<sup>3</sup> Von Dezember bis Dezember

<sup>4</sup> Wenn nichts anderes vermerkt ist,

#### 4. Indexpositionen, die 1990 einen wichtigen Beitrag zur Veränderung der einzelnen Bedarfsgruppen leisteten (2. Teil)

Bedarfsgruppen/ Indexpositionen	Gewicht im Teilindex in Prozent <sup>1</sup>	Indexstand Dez. 1990 <sup>2</sup>	Beitrag zur Jahresteuering der Bedarfsgruppe in Prozent <sup>3</sup>		Jahres- teuerungsrate in Prozent <sup>3</sup>	
			1990	1989	1990	1989
Bekleidung im ganzen	100,00	130,3	100,00	100,00	4,1	3,4
Damenkleider	32,79	132,3	32,93	32,34	4,0	3,3
Herrenkleider	16,27	129,4	15,31	17,12	3,8	3,6
Damenschuhe	10,56	135,2	12,56	9,10	4,7	2,8
Herrenschuhe	6,80	130,0	6,88	5,36	4,1	2,7
Damenwäsche	5,89	126,4	6,12	6,28	4,4	3,8
Kinderschuhe	2,47	128,0	4,76	1,70	8,3	2,5
Kleider für Kinder und Jugendliche	4,87	129,2	4,26	7,63	3,6	5,5
Mercerie und Strickwolle	4,13	126,0	3,64	2,24	3,7	1,9
Kleideränderungen	2,33	143,2	2,78	4,59	4,5	6,4
Schuhreparaturen	1,54	135,3	2,31	1,89	6,0	4,2
Herrenwäsche	5,23	118,2	1,85	3,78	1,6	2,6
Kleinkinderschuhe	0,63	138,0	1,85	0,15	12,3	0,9
Wäsche für Kleinkinder und Säuglinge	1,80	124,3	1,52	1,50	3,6	2,9
Wäsche für Kinder und Jugendliche	1,77	121,2	1,16	2,08	2,8	4,3
Kleiderstoffe	1,73	127,9	1,16	2,12	2,7	4,3
Kleider für Kleinkinder	1,20	134,7	0,89	2,16	2,9	6,1
Heizung und Beleuchtung im ganzen	100,00	84,4	100,00	100,00	6,0	27,8
Elektrischer Strom	29,66	116,5	101,62	0,00	16,5	0,0
Gas	1,92	118,0	4,99	0,00	11,9	0,0
Feste Brennstoffe	1,84	117,6	2,64	0,21	6,2	1,8
Flüssige Brennstoffe	66,58	68,3	-9,25	99,79	-1,0	60,5
Haushalteinrichtung und -unterhalt im ganzen	100,00	121,4	100,00	100,00	4,3	3,5
Wohn- und Schlafzimmernmöbel	21,73	121,1	22,34	21,79	4,5	3,5
Wohnungsreparaturen durch Dritte	9,37	144,8	18,90	15,29	7,5	5,0
Teppiche	11,10	119,3	9,80	11,16	3,9	3,6
Material für Wohnungsreparatur	8,40	122,4	9,80	-0,43	5,0	-0,2
Elektrische Haushaltsmaschinen und -apparate	11,10	111,7	7,38	12,11	3,1	4,1
Wasch- und Reinigungsmittel	6,87	113,4	6,33	2,99	4,3	1,6
Dienstl. von Wasch- und Reinigungsanstalten	4,32	129,7	5,12	5,51	4,8	4,2
Geschirr und Besteck	2,88	133,4	4,33	7,98	6,0	9,4
Bettwaren	7,47	115,4	2,89	4,42	1,7	2,1
Kochgeschirr	1,42	127,9	2,73	1,85	7,7	4,5
Bett- und Haushaltwäsche	2,50	124,5	2,30	1,04	3,9	1,4
Vorhänge	3,22	113,1	2,11	4,61	3,0	5,4
Reinigungsgeräte	1,73	118,2	1,80	0,95	4,6	1,9
Garten- und Campingmöbel	1,45	118,2	1,41	0,76	4,3	1,9
Lampen	1,32	118,4	1,21	0,76	4,0	2,0
Küchenmöbel	0,97	129,7	0,94	0,43	3,8	6,6
Küchenverbrauchsmaterial	2,38	106,9	0,39	4,18	0,8	7,0
Glühbirnen und Röhren	1,32	112,1	0,04	2,42	0,2	6,9

<sup>1</sup> Zum Basiszeitpunkt    <sup>2</sup> Basis: Dezember 1982 = 100    <sup>3</sup> Von Dezember bis Dezember

#### 4. Indexpositionen, die 1990 einen wichtigen Beitrag zur Veränderung der einzelnen Bedarfsgruppen leisteten (3. Teil)

Bedarfsgruppen/ Indexpositionen	Gewicht im Teilindex in Prozent <sup>1</sup>	Indexstand Dez. 1990 <sup>2</sup>	Beitrag zur Jahresteuering der Bedarfsgruppe in Prozent <sup>3</sup>		Jahres- teuerungsrate in Prozent <sup>3</sup>	
			1990	1989	1990	1989
Verkehr im ganzen	100,00	117,9	100,00	100,00	4,7	5,0
Service und Unterhalt von Personenwagen	12,68	166,3	48,04	24,32	13,6	7,5
Haftpflichtversicherung für Personenwagen	8,95	153,9	19,46	27,58	8,0	13,1
Benzin	21,80	85,3	16,14	23,57	4,8	7,7
Anschaffung von Neuwagen	17,81	121,9	12,32	9,80	3,1	2,6
Anschaffung von Motor- und Kleinmotorrädern	2,31	146,4	4,40	7,76	7,3	15,1
Anschaffung von Fahrrädern	1,14	155,7	2,59	2,77	8,2	9,9
Touristische Bahnen	1,51	125,1	1,64	0,55	4,7	1,7
Eisenbahn	5,86	122,3	1,33	8,41	1,0	6,8
Anschaffung von Occasionswagen	5,94	83,5	-7,66	-6,39	-7,5	-6,0
Körper- und Gesundheitspflege im ganzen	100,00	123,9	100,00	100,00	4,2	2,9
Zahnärztliche Leistungen	2,31	128,3	45,42	0,00	8,2	0,0
Akutspitäler (ohne Universitätskliniken)	8,35	164,3	42,87	0,59	18,4	0,2
Coiffeurleistungen	11,36	136,4	19,06	26,22	6,5	6,4
Akutspitäler (Universitätskliniken)	2,09	180,2	17,14	0,13	29,2	0,2
Toilettenartikel	15,30	108,2	9,04	7,67	2,8	1,6
Heilmittel	6,79	117,0	4,18	3,88	2,7	1,7
Psychiatrische Kliniken	4,23	140,5	2,67	0,00	2,3	0,0
Ärztliche Leistungen	28,38	107,1	-40,82	61,21	-6,3	6,7
Bildung und Unterhaltung im ganzen	100,00	128,6	100,00	100,00	5,0	3,4
Hoteltarife	10,46	163,4	23,26	23,87	9,2	6,6
Pauschalreisen	18,11	135,4	19,12	27,00	5,1	4,9
Besuch von Kursen	10,28	131,2	14,75	5,05	7,2	1,7
Zeitungen und Zeitschriften	5,74	133,2	8,60	5,16	7,5	3,0
Ferienwohnungen	8,37	128,8	7,98	5,76	4,8	2,3
Reparatur an Fernseh- und Radioapparaten	1,74	156,9	5,67	0,10	14,7	0,2
Haltung von Haustieren	2,81	136,9	4,70	3,04	8,2	3,6
Blumen	3,51	123,6	3,74	5,38	5,6	5,6
Kino	2,13	132,5	3,20	4,62	7,5	7,7
Foto- und Filmmaterial	3,27	116,6	2,23	1,84	3,7	2,1
Spielwaren	3,13	123,4	1,78	3,78	2,9	4,3
Campingplätze	2,09	131,7	1,58	2,99	3,6	4,8
Schreibgerät und Zubehör	1,52	122,1	1,37	1,20	4,8	2,9
Taschenbücher	2,19	107,6	1,04	0,58	2,8	1,1
Sportgeräte	3,84	111,9	0,86	0,86	1,3	0,8
Radio- und Fernsehapparate	5,91	86,4	-0,58	1,70	-0,7	1,4
Foto- und Filmapparate	1,46	94,1	-0,85	0,14	-3,8	0,4
Bücher (Neuerscheinungen)	2,19	116,2	-0,92	3,66	-2,2	6,1

<sup>1</sup> Zum Basiszeitpunkt    <sup>2</sup> Basis: Dezember 1982 = 100    <sup>3</sup> Von Dezember bis Dezember

## 5. Zürcher Index der Konsumentenpreise nach Bedarfsgruppen und Güterkategorien sowie ihre Auswirkung auf die Entwicklung des Totalindex in den Jahren 1989 und 1990

Bedarfsgruppen/ Güterkategorien	Gewicht in Prozent <sup>1</sup>	Beitrag zur Jahresteuering in Prozent <sup>2</sup>				Jahresteu- rungsrate in Prozent <sup>2</sup>	
		1990		1989		1990	1989
		1990	1989	1990	1989	1990	1989
Totalindex	100,00	100,00	100,00	5,800	5,441	5,8	5,4
nichtdauerhafte Waren	42,63	26,72	42,29	1,550	2,301	3,9	5,7
dauerhafte Waren	8,16	2,94	3,84	0,170	0,209	2,2	2,7
private Dienstleistungen	42,41	62,80	52,84	3,642	2,875	8,0	6,4
öffentliche Dienstleistungen	6,80	7,54	1,02	0,438	0,056	6,8	0,8
Nahrungsmittel	21,00	16,88	18,61	0,979	1,013	4,6	4,7
nichtdauerhafte Waren	17,23	12,04	14,01	0,698	0,762	4,1	4,4
private Dienstleistungen	3,77	4,85	4,59	0,281	0,250	6,6	5,9
Getränke und Tabakwaren	5,00	4,33	4,77	0,251	0,259	5,0	5,2
nichtdauerhafte Waren	2,92	2,27	1,87	0,132	0,102	4,8	3,7
private Dienstleistungen	2,08	2,05	2,90	0,119	0,158	5,3	7,2
Bekleidung	7,00	5,22	4,77	0,303	0,259	4,1	3,4
nichtdauerhafte Waren	6,73	4,95	4,46	0,287	0,243	4,0	3,3
private Dienstleistungen	0,27	0,27	0,31	0,016	0,017	5,1	5,5
Wohnungsmiete	18,00	34,64	26,35	2,009	1,434	10,7	7,8
private Dienstleistungen	18,00	34,64	26,35	2,009	1,434	10,7	7,8
Heizung und Beleuchtung	5,00	3,52	14,26	0,204	0,776	6,0	27,8
nichtdauerhafte Waren	3,42	-0,23	14,26	-0,014	0,776	-0,7	56,7
öffentliche Dienstleistungen	1,58	3,76	0,00	0,218	0,000	16,2	0,0
Haushaltseinrichtung und -unterhalt	6,00	4,42	3,87	0,256	0,211	4,3	3,5
nichtdauerhafte Waren	2,70	1,57	1,22	0,091	0,066	3,5	2,5
dauerhafte Waren	2,48	1,79	1,85	0,104	0,101	4,3	4,1
private Dienstleistungen	0,82	1,06	0,81	0,062	0,044	6,7	4,8
Verkehr	14,00	10,74	12,32	0,623	0,670	4,7	5,0
nichtdauerhafte Waren	3,37	1,92	3,15	0,111	0,171	4,6	7,2
dauerhafte Waren	3,81	1,25	1,72	0,072	0,094	2,0	2,5
private Dienstleistungen	3,24	7,42	6,46	0,431	0,352	10,9	9,3
öffentliche Dienstleistungen	3,58	0,14	0,99	0,008	0,054	0,3	1,6
Körper- und Gesundheitspflege	8,00	5,82	4,36	0,337	0,237	4,2	2,9
nichtdauerhafte Waren	1,80	0,80	0,52	0,046	0,028	2,8	1,6
private Dienstleistungen	5,03	1,38	3,81	0,080	0,208	1,6	4,1
öffentliche Dienstleistungen	1,17	3,64	0,03	0,211	0,002	15,3	0,1
Bildung und Erholung	16,00	14,45	10,69	0,838	0,582	5,0	3,4
nichtdauerhafte Waren	4,46	3,41	2,82	0,198	0,153	4,5	3,4
dauerhafte Waren	1,87	-0,10	0,27	-0,006	0,015	-0,4	0,9
private Dienstleistungen	9,20	11,14	7,61	0,646	0,414	6,3	4,0
öffentliche Dienstleistungen	0,47	-	-	-	-	-	-

<sup>1</sup> Am gesamten Warenkorb zur Basisperiode (Dezember 1982) <sup>2</sup> Dezemberwerte

## 6. Die wichtigsten Beiträge zur Veränderung des Totalindex gegenüber dem Vorjahr im Jahre 1990 (von Dezember bis Dezember)

Indexpositionen	Beitrag zur Veränderung des Totalindex in Prozentpunkten				Jahresveränderung in Prozent	
	1990	1989	1990	1989	1990	1989
Totalindex	100,00	100,00	5,780	5,441	5,8	5,4
Wohnungsmiete	34,76	26,35	2,009	1,434	10,7	7,8
Service und Unterhalt von Personenwagen	5,18	3,00	0,299	0,163	13,6	7,5
In Gaststätten konsumierte Mahlzeiten	4,86	4,60	0,281	0,250	6,6	5,9
Elektrischer Strom	3,59	0,00	0,208	0,000	16,5	0,0
Hoteltarife	3,37	2,55	0,195	0,139	9,2	6,6
Schweinefleisch	2,92	2,37	0,169	0,129	11,0	8,7
Pauschalreisen	2,77	2,89	0,160	0,157	5,1	4,9
Zahnärztliche Leistungen	2,65	0,00	0,153	0,000	8,2	0,0
Akutspitäler (ohne Universitätskliniken)	2,50	0,03	0,145	0,001	18,4	0,2
Besuch von Kursen	2,14	0,54	0,124	0,029	7,2	1,7
Haftpflichtversicherung für Personenwagen	2,10	3,40	0,121	0,185	8,0	13,1
Milch	1,85	0,12	0,107	0,007	8,7	0,5
Benzin	1,74	2,90	0,101	0,158	4,8	7,7
Damenkleider	1,72	1,54	0,100	0,084	4,0	3,3
Wurstwaren	1,44	0,33	0,083	0,018	7,8	1,6
Anschaffung von Neuwagen	1,33	1,21	0,077	0,066	3,1	2,6
Zeitungen und Zeitschriften	1,25	0,55	0,072	0,030	7,5	3,0
Käse	1,23	0,89	0,071	0,048	5,4	3,6
Ferienwohnungen	1,16	0,62	0,067	0,034	4,8	2,3
Molkereifrischprodukte	1,13	-0,04	0,065	-0,002	15,3	-0,5
Coiffeurlösungen	1,11	1,14	0,064	0,062	6,5	6,4
Universitätskliniken	1,00	0,01	0,058	0,000	29,2	0,2
Feingebäck	0,99	0,72	0,058	0,039	4,4	3,0
Wohn- und Schlafzimmereinrichtung	0,99	0,84	0,057	0,046	4,5	3,5
Wohnungsreparaturen durch Dritte	0,84	0,59	0,048	0,032	7,5	5,0
Reparatur an Fernseh- und Radioapparaten	0,82	0,01	0,048	0,001	14,7	0,2
Herrnkleider	0,80	0,82	0,046	0,044	3,8	3,6
Kaffee und Tee (in Gaststätten)	0,75	0,96	0,044	0,053	5,7	7,0
Ausländischer Rotwein	0,74	0,68	0,043	0,037	6,0	5,1
Brot	0,70	0,72	0,040	0,039	4,9	4,7
Haltung von Haustieren	0,68	0,33	0,039	0,018	8,2	3,6
Damenschuhe	0,66	0,43	0,038	0,024	4,7	2,8
Zigaretten	0,64	0,39	0,037	0,021	8,3	4,8
Bier (in Gaststätten)	0,63	0,70	0,036	0,038	7,0	7,5
Blumen	0,54	0,58	0,031	0,031	5,6	5,6
Toilettenartikel	0,53	0,33	0,031	0,018	2,8	1,6
Gemüse	0,52	2,44	0,030	0,133	2,1	9,8
Anschaffung von Motor- und Kleinmotorrädern	0,47	0,96	0,027	0,052	7,3	15,1
Kino	0,46	0,49	0,027	0,027	7,5	7,7
Teppiche	0,43	0,43	0,025	0,024	3,9	3,6
Material für Wohnungsreparatur	0,43	-0,02	0,025	-0,001	5,0	-0,2
Wein (in Gaststätten)	0,39	0,67	0,023	0,036	4,3	7,0
Ausländische Eier	0,39	0,11	0,022	0,006	14,7	4,0
Herrschuhe	0,36	0,26	0,021	0,014	4,1	2,7
Elektrische Haushaltsmaschinen und -apparate	0,33	0,47	0,019	0,026	3,1	4,1
Foto- und Filmmaterial	0,32	0,20	0,019	0,011	3,7	2,1
Damenwäsche	0,32	0,30	0,019	0,016	4,4	3,8
Schokolade	0,31	0,01	0,018	0,000	4,2	0,1
Geflügel	0,29	0,24	0,017	0,013	6,6	5,1
Wasch- und Reinigungsmittel	0,28	0,12	0,016	0,006	4,3	1,6
Anschaffung von Fahrrädern	0,28	0,34	0,016	0,019	8,2	9,9
Spielwaren	0,26	0,40	0,015	0,022	2,9	4,3
Kinderschuhe	0,25	0,08	0,014	0,004	8,3	2,5
Flüssige Brennstoffe	-0,33	14,23	-0,019	0,775	-1,0	60,5
Bohnenkaffee	-0,43	0,16	-0,025	0,009	-10,7	3,7
Anschaffung von Occasionswagen	-0,83	-0,79	-0,048	-0,043	-7,5	-6,0
Rindfleisch	-1,19	0,57	-0,069	0,031	-0,7	3,0
Früchte (ohne Äpfel)	-1,31	2,53	-0,076	0,137	-5,7	10,8
Ärztliche Leistungen	-2,38	2,67	-0,138	0,145	-6,3	6,7
Kochbutter	-3,69	0,07	-0,213	0,004	-6,5	1,1

## 7. Entwicklung der Teuerung in der Stadt Zürich seit 1939 und 1966

Jahre	Indexstand im Dezember		Jährliche Veränderung in Prozent	Kaufkraft des Indexfrankens in Rappen gemäss Zürcher Index der Konsumentenpreise	
	Basis Aug. 1939	Basis Sept. 1966		Basis Aug. 1939	Basis Sept. 1966
1939	103,1	...	...	100	...
1940	116,8	...	13,3	86	...
1941	134,6	...	15,2	74	...
1942	144,8	...	7,6	69	...
1943	149,6	...	3,3	67	...
1944	151,5	...	1,3	66	...
1945	150,5	...	-0,7	66 <sup>1</sup>	...
1946	155,9	...	3,6	64	...
1947	163,5	...	4,9	61	...
1948	164,8	...	0,8	61 <sup>1</sup>	...
1949	161,2	...	-2,2	62	...
1950	161,7	...	0,3	62 <sup>1</sup>	...
1951	172,1	...	6,4	58	...
1952	171,8	...	-0,2	58 <sup>1</sup>	...
1953	170,8	...	-0,6	58 <sup>1</sup>	...
1954	173,0	...	1,3	58 <sup>1</sup>	...
1955	173,3	...	0,2	58 <sup>1</sup>	...
1956	176,4	...	1,8	57	...
1957	180,3	...	2,2	55	...
1958	182,0	...	0,9	55 <sup>1</sup>	...
1959	181,1	...	-0,5	55 <sup>1</sup>	...
1960	184,0	...	1,6	54	...
1961	189,3	...	2,9	53	...
1962	194,8	...	2,9	51	...
1963	202,8	...	4,1	49	...
1964	206,4	...	1,8	48	...
1965	215,4	...	4,4	46	...
1966	224,5	101,1	4,2	45	100
1967	232,2	104,9	3,5	43	95
1968	238,0	107,5	2,5	42	93
1969	243,5	110,0	2,3	41	91
1970	255,9	115,6	5,1	39	87
1971	273,4	123,5	6,8	36	81
1972	292,7	132,2	7,0	34	76
1973	327,4	147,9	11,9	30	68
1974	353,8	159,8	8,0	28	63
1975	364,9	164,8	3,1	27	61
1976	370,2	167,2	1,5	27 <sup>1</sup>	60
1977	376,4	170,0	1,7	27 <sup>1</sup>	59
1978	380,1	171,7	1,0	26	58
1979	401,1	181,2	5,5	25	55
1980	418,7	189,1	4,4	24	53
1981	449,4	203,0	7,3	22	49
1982	474,5	214,3	5,6	21	47
1983	482,0	217,7	1,6	21 <sup>1</sup>	46
1984	496,8	224,4	3,1	20	45
1985	512,5	231,5	3,2	20 <sup>1</sup>	43
1986	512,3	231,4	-0,1	20 <sup>1</sup>	43 <sup>1</sup>
1987	520,7	235,2	1,7	19	43 <sup>1</sup>
1988	530,3	239,5	1,7	19 <sup>1</sup>	42
1989	559,0	252,5	5,4	18	40
1990	591,1	267,0	5,8	17	37

<sup>1</sup>Die scheinbare Stabilität des Indexfrankens ist durch Rundungen bedingt.

## 8. Jahresteuerrate im zwischenörtlichen Vergleich – Veränderung in Prozent des Index der Konsumentenpreise von Dezember 1989 bis Dezember 1990 (1. Teil)

Bedarfsgruppen/ Indexpositionen	Zürich	Basel	Bern	Genf	Schweiz (Landes- index)
Nahrungsmittel im ganzen	4,6	4,1	5,3	3,5	4,3
Milch und Milchprodukte	5,9	5,4	5,2	5,5	5,7
Eier	10,3	9,2	-5,0	18,9	11,2
Fleisch und Fleischwaren	6,5	5,7	7,7	5,0	6,2
Fische	4,6	7,5	5,0	1,8	5,0
Speiseöl, Speisefett und Margarine	1,5	2,9	2,6	1,8	2,5
Getreideprodukte, Brot, Feingebäck	4,6	5,3	6,0	6,2	4,9
Kartoffeln	5,7	7,9	1,7	6,8	3,8
Gemüse	2,1	2,8	1,1	1,4	2,0
Früchte	-4,2	-7,1	11,7	-7,6	-3,1
Gemüse- und Früchtekonserven	3,2	3,2	3,2	3,2	3,2
Konfitüren, Bienenhonig, Melasse	0,3	0,2	0,3	0,3	0,3
Küchenfertige Mahlzeiten	3,4	3,3	3,4	3,4	3,4
Suppenpräparate	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2
Gewürze und Saucen	3,2	3,2	3,2	3,2	3,2
Zucker	5,0	1,9	4,0	3,5	4,2
Kraftnährmittel	2,3	2,3	2,3	2,3	2,3
Schokolade	4,2	2,5	5,2	2,9	3,8
Kaffee	-7,0	-8,5	-4,3	-6,1	-6,9
Tee	5,4	2,9	10,5	2,1	4,2
In Gaststätten konsumierte Mahlzeiten	6,6	6,6	5,2	3,6	5,2
Getränke und Tabakwaren im ganzen	5,0	6,7	5,6	5,7	5,3
Alkoholische Getränke	4,6	6,5	6,0	4,7	4,9
Alkoholfreie Getränke	3,0	2,5	2,5	3,3	2,3
In Gaststätten konsumierte Getränke	5,3	7,7	5,8	6,7	5,8
Tabakwaren	7,8	8,6	7,0	7,6	7,8
Bekleidung im ganzen	4,1	3,8	4,6	5,6	4,1
Kleider	3,9	4,0	4,8	6,5	4,1
Kleiderstoffe	2,7	2,0	2,2	5,6	4,0
Mercerie und Strickwolle	3,7	3,7	4,0	5,7	4,5
Wäsche	3,1	3,9	3,8	5,3	3,5
Schuhe	5,1	3,7	4,9	3,6	4,3
Schuhreparaturen	6,0	2,4	2,9	0,9	2,5
Wohnungsmiete im ganzen	10,7	10,4	10,8	8,2	9,6
Heizung und Beleuchtung im ganzen	6,0	-4,9	-3,9	-4,9	-1,3
Flüssige Brennstoffe	-1,0	-9,2	-7,1	-6,3	-4,9
Feste Brennstoffe	6,2	5,7	6,3	0,0	4,7
Elektrischer Strom	16,5	-	-	-3,9	3,1
Gas	11,9	-	-	9,6	3,0

## 8. Jahresteuerrate im zwischenörtlichen Vergleich – Veränderung in Prozent des Index der Konsumentenpreise von Dezember 1989 bis Dezember 1990 (2. Teil)

Bedarfsgruppen/ Indexpositionen	Zürich	Basel	Bern	Genf	Schweiz (Landes- index)
Haushalteinrichtung und -unterhalt im ganzen	4,3	4,0	4,6	4,4	4,3
Möbel	4,4	4,3	4,2	4,3	4,3
Bettwaren, Bett- und Haushaltwäsche	2,3	1,9	3,7	4,0	3,7
Teppiche	3,9	3,3	4,8	0,4	3,3
Vorhänge	3,0	3,7	3,9	5,0	3,8
Elektr. Haushaltmaschinen und -apparate	3,1	3,1	3,1	3,1	3,1
Kochgeräte	6,5	4,5	6,0	7,0	6,0
Geschirr und Besteck	6,0	3,3	6,8	5,5	5,5
Beleuchtungskörper	2,1	2,4	1,3	2,8	2,9
Reinigungsgeräte	4,6	4,9	3,3	9,9	5,7
Wasch- und Reinigungsmittel	4,3	2,1	4,5	4,6	3,7
Küchenverbrauchsmaterial	0,8	0,9	3,0	-0,5	0,8
Dienstl. von Wasch- und Reinigungsanst.	4,8	5,9	5,9	5,3	7,0
Wohnungsreparaturen	6,4	6,1	6,2	7,1	5,7
Verkehr im ganzen	4,7	4,1	4,0	3,5	4,1
Öffentlicher Verkehr	0,6	1,4	0,6	0,6	0,8
davon: Strassenbahn und Autobus	-	9,3	-	-	2,4
Individueller Verkehr	5,8	4,9	4,9	4,3	5,1
davon: Treibstoff und Ausrüstung	4,6	2,4	3,3	4,0	4,1
Körper- und Gesundheitspflege im ganzen	4,2	3,5	4,9	3,9	5,0
Toilettenartikel	2,8	2,5	2,4	4,1	2,9
Coiffeurleistungen	6,5	7,0	5,7	2,0	5,4
Zahnärztliche Leistungen	8,2	8,3	8,2	8,2	8,2
Ärztliche Leistungen	-6,3	-	-	-	1,6
Spitaltaxen	15,3	1,2	10,6	4,9	7,7
Heilmittel	2,7	2,6	3,2	2,9	3,0
Sanitätsmaterial	5,1	4,2	6,5	4,6	4,6
Bildung und Erholung im ganzen	5,0	4,3	5,2	4,6	4,8
Zeitungen, Zeitschriften, Bücher	4,0	3,8	5,6	3,7	3,3
Schreibmaterialien	4,1	6,9	4,4	4,9	4,3
Schreib- und Rechenmaschinen	-1,3	2,8	0,5	0,0	1,4
Foto und Film	1,6	-	2,0	1,7	2,1
Radio und Fernsehen	2,8	0,7	2,0	1,1	2,2
Spielwaren	2,9	3,9	6,7	4,5	4,0
Sportgeräte	1,3	2,3	4,5	4,6	3,0
Blumen	5,6	3,1	4,3	-1,2	4,0
Haltung von Haustieren	8,2	2,4	0,0	3,0	4,4
Sportveranstaltungen	5,4	7,1	8,7	9,3	7,8
Kino-, Theater-, Konzertveranstaltungen	5,8	6,3	2,6	7,6	4,8
Besuch von Sportanlagen	-	-	-	-	1,8
Besuch von Kursen	7,2	3,7	7,9	5,4	6,6
Ferien	6,2	6,2	6,2	6,2	6,2
Totalindex	5,8	5,0	5,7	4,7	5,3
Jahresmittel	5,8	5,6	5,8	4,6	5,4

## 9. Index der Konsumentenpreise im zwischenörtlichen Vergleich im Dezember 1990 (Dezember 1982 = 100)

Bedarfsgruppen	Zürich	Basel	Bern	Genf	Schweiz
Indexstand in Punkten im Dezember 1990					
Nahrungsmittel	125,9	124,0	124,4	125,9	123,5
Getränke und Tabakwaren	123,2	122,0	119,7	123,1	120,9
Bekleidung	130,3	120,3	125,3	132,3	126,0
Wohnungsmiete	135,8	142,8	139,4	151,7	140,0
Heizung und Beleuchtung	84,4	92,9	86,0	87,5	85,9
Haushalteinrichtung und -unterhalt	121,4	120,1	120,4	121,2	120,5
Verkehr	117,9	116,4	116,9	116,6	116,3
Körper- und Gesundheitspflege	123,9	124,2	127,0	127,4	127,3
Bildung und Erholung	128,6	129,1	128,8	132,0	129,1
Totalindex – Indexstand					
Dezember 1990	124,7	125,0	124,6	128,4	124,7
Jahresmittel 1990	121,1	122,0	121,4	125,8	121,6
Totalindex – Veränderung in Prozent					
Dezember 1989 bis Dezember 1990	5,8	5,0	5,7	4,7	5,3
Jahresmittel 1990	5,8	5,6	5,8	4,6	5,4
Zürcher Indexziffern im Dezember 1990 = 100					
Nahrungsmittel	100,0	98,5	98,8	100,0	98,1
Getränke und Tabakwaren	100,0	99,0	97,2	99,9	98,1
Bekleidung	100,0	92,3	96,2	101,5	96,7
Wohnungsmiete	100,0	105,2	102,7	111,7	103,1
Heizung und Beleuchtung	100,0	110,1	101,9	103,7	101,8
Haushalteinrichtung und -unterhalt	100,0	98,9	99,2	99,8	99,3
Verkehr	100,0	98,7	99,2	98,9	98,6
Körper- und Gesundheitspflege	100,0	100,2	102,5	102,8	102,7
Bildung und Erholung	100,0	100,4	100,2	102,6	100,4
Totalindex					
Dezember 1990	100,0	100,2	99,9	103,0	100,0
Jahresmittel	100,0	100,7	100,2	103,9	100,4